

ULRICH & ULRICH
IMMOBILIEN

FÜR SIE VOR ORT!
04105 - 55 59 55
www.ulrich-ulrich.de

der neue
WILHELMSBURG
Nr. 33 | 70. Jahrgang | 15. August 2020

*Die Lokalzeitung
zum Wochenende*

RUF

Bobeck Medienmanagement GmbH | Telefon (040) 70 10 17 0 | Telefax (040) 702 50 14 | info@neuerruf.de | www.neuerruf.de

Hamburger Miner
MINECRAFT
www.hamburger-miner.de

JOIN...
...and have FUN!

Hamburgs Minecraft-Server erwartet Dich!
Facebook: Hamburger-Miner Official
YouTube: HamburgerMinerOfficial

**NEUES ZUM ALDI PREIS:
ENTDECKEN SIE
VIELE ANGEBOTE
IN UNSEREM MAGAZIN
UND AUF ALDI-NORD.DE**

Jeden Tag besonders - einfach ALDI.

WILHELMSBURG
Am vergangenen Dienstag demonstrierten rund 150 Menschen für den Erhalt der Gesundheits- und Pflegeschule am Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand..

Mehr Informationen auf Seite 3

WILHELMSBURG
In der Nacht von Montag auf Dienstag, 11. August, hat ein bislang unbekannter Täter die Aral-Tankstelle in der Mengestraße überfallen.

Lesen Sie auf Seite 4

WILHELMSBURG
An der Stadteilschule Wilhelmsburg wurden in der vergangenen Woche die neuen Fünftklässler begrüßt - mit Abstand und Masken.

Erfahren Sie mehr auf Seite 12

Altes Deichhaus ist sanierungsbedürftig Hakverdi (SPD) verspricht Hilfe

■ (au) Wilhelmsburg. Wenn es um soziales Engagement geht, ist der Sozialverband Deutschland (SoVD) immer an vorderster Front. Erst vor wenigen Wochen war der Hamburger SoVD-Landesvorsitzende Klaus Wicher zu Besuch bei der Tafel in Wilhelmsburg. „Weil in Zeiten von Corona Menschen mit wenig Einkommen noch weniger hatten, haben wir Einkaufsgutscheine organisiert, um den Betroffenen das Leben ein kleines bisschen leichter zu machen“, berichtet er. Damals sprach er mit dem Vorstand des Vereins, der die Tafel am Stübenplatz betreibt, Michél Schmidt und Gudrun Topran-Schmidt, darüber, wie sich die Situation durch die Pandemie verändert hat: „Nach Monaten mit Corona kommen immer mehr. Inzwischen versorgen sich rund 300 Menschen bei der Tafel in Wilhelmsburg. Viele Neurentner und Kurzarbeiter sind aktuell dazu gekommen.“



Gudrun Topran-Schmidt vom Verein Wilhelmsburger Tafel zeigte Klaus Wicher (SoVD, links) und dem SPD-Bundestagsabgeordneten Metin Hakverdi die Räumlichkeiten.
Foto: Susanne Rahlf

man grundsaniert, damit der Verein endlich mal Luft bekommt.“ Damit ist die Tafel allerdings komplett überfordert, denn das Geld ist immer knapp: „Ohne finanzielle Hilfen und Spenden könnten wir nicht mal unsere Transportfahrzeuge erneuern, wenn sie in die Jahre gekommen sind“, berichtet Michél Schmidt. Wicher nahm das Projekt in die Hand und sprach direkt den Wilhelmsburger SPD-Bundestagsabgeordneten Metin Hakverdi an. Sie trafen sich vor einigen Tagen zum Ortstermin in Wilhelmsburg. Eine Begehung der Räumlichkeiten überzeugte Hakverdi schnell. Auch er sah den dringenden Sanierungsbedarf: „Der bauliche Zustand des Hauses ist schon eine Herausforderung für die Ehrenamtlichen, die hier arbeiten.“ Er kündigte an, auf politischer Ebene und mit der Verwaltung Gespräche zu führen, wie man hier gut und konstruktiv helfen kann: „Die Tafel leistet eine existenziell wichtige Arbeit im Stadtteil und der Bezirk kann froh sein, dass es hier so engagierte Menschen gibt, die sich für andere einsetzen. Das müssen wir stützen!“

Groß-Sand weist Gerüchte um Schließung zurück Lenkungsgruppe ins Leben gerufen



Das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand ist in einer erheblichen wirtschaftlichen Schieflage. Geschlossen werden soll es aber nicht!
Foto: au

■ (au) Wilhelmsburg. Da mag der Himmel derzeit noch so blau sein und mit der Sonne um die Wette strahlen, auf das Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand kommen in den folgenden Wochen und Monaten stürmische Zeiten zu. Bereits seit Ende 2017 ist bekannt, dass das Krankenhaus Groß-Sand „in Trägerschaft der Pfarrei in eine wirtschaftliche Schieflage geraten ist. Eine Sanierung ist nur mit erheblichen Mitteln des Erzbistums Hamburg möglich“, heißt es in einem Bericht der Unternehmensberatung Ernst & Young aus Dezember 2017. Das Erzbistum Hamburg, in dessen Trägerschaft sich das Krankenhaus befindet, ist aber selbst in finanziellen Schwierigkeiten und war bereits auf der Suche nach neuen Partnern für die Klinik, augenscheinlich ohne Erfolg. Der Grund für die Schieflage des Krankenhauses seien unter anderem nicht eingeplante Pensionsleistungen im zweistelligen Millionenbereich, aber auch Misswirtschaft, heißt es aus Mitarbeiterkreisen. Wie hoch das finanzielle Defizit genau ist, wurde bisher seitens des Erzbistums und des Krankenhauses nicht beantwortet. Anfang Juli ploppte das Thema durch diverse Medienberichte erneut auf. Von der Schließung des Krankenhauses war die Rede, auch

die Idee eines Gesundheitskiosk wurde mit in die Diskussion gebracht. Sowohl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die Bürgerinnen und Bürger Wilhelmsburg sind seitdem stark verunsichert, Spekulationen in den Medien und sozialen Netzwerken über die Zukunft Groß-Sands befeuern das Thema, die geplante Schließung der Gesundheits- und Pflegeschule tut ihr Übriges. Enttäuscht und wütend sind die Mitarbeiter vor allem über die Vorgehensweise der Führung: „Wir müssen dafür büßen, dass andere missgewartet haben“, berichtet eine Mitarbeiterin, die namentlich nicht genannt werden möchte. Außerdem sei man in der Belegschaft enttäuscht über den Umgang mit ihnen, das Leitbild „Einbeziehung der Mitarbeiter hat hohen Stellenwert“ sei nicht gelebt worden. So wandte sich die Geschäftsführung erst am 11. August, knapp vier Wochen nach den ersten Meldungen, mit einem Brief an die Belegschaft, der der Redaktion vorliegt. Demnach weist die Klinikleitung die „Spekulationen um eine geplante Schließung des Hauses“ zurück. Aber es bleibt auch nicht unerwähnt, dass „Groß-Sand ums Überleben kämpft!“ Zwischenzeitlich hat sich auch die Politik eingeschaltet. Auf Antrag von

SPD und Grünen soll sich am 25. August der Gesundheitsausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft mit dem Krankenhaus Groß-Sand und der zugehörigen Pflegeschule befassen. „Das Krankenhaus Groß-Sand hat eine wichtige Versorgungsfunktion für Wilhelmsburg. Es ist Teil der sozialen Infrastruktur der Insel und wichtig, um bei Unfällen eine schnell erreichbare Anlaufstelle zu haben. Als Alterskompetenzzentrum und Hernienzentrum hat es auch für ganz Hamburg eine wichtige Bedeutung und einen hervorragenden Ruf bundesweit. Es ist jetzt an der Zeit, dass die Pläne zur Zukunft des Krankenhauses den Menschen im Stadtteil, den Beschäftigten und der Politik offengelegt werden“, erklärt dazu Michael Weinreich, Wilhelmsburger SPD-Bürgerschaftsabgeordneter.

Fortsetzung auf Seite 4

Bilderbuchkino

■ (au) Wilhelmsburg. Endlich gibt es wieder Bilderbuchkino in der Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45. Am Montag, 17. August, wird von 17 bis 17 Uhr die Geschichte „Der Tag, an dem Louis gefressen wurde“ gelesen, dazu werden die Bilder auf einer großen Leinwand gezeigt. Im Anschluss an das Bilderbuchkino ist Zeit zum Stöbern und Ausleihen. „Aufgrund der begrenzten Plätze ist eine Anmeldung vor Ort oder per E-Mail an wilhelmsburg@buecherhallen.de unbedingt erforderlich.“

„Bitte beachten Sie die Abstandsregeln von 1,5 Metern. Kinder ab sieben Jahren müssen einen Mund-Nasen-Schutz tragen“, erklärt Sabine von Eitzen, Leiterin der Bücherhalle. Die Geschichte ist für Kinder von drei bis sechs Jahren geeignet, der Eintritt ist frei.

Maskendisziplin im ÖPNV

■ (au) Wilhelmsburg. Wer sich im Öffentlichen Personennahverkehr nicht oder nicht korrekt an die Maskendisziplin hält, muss in Zukunft mit einer Strafe in Höhe von 40 Euro rechnen. Verstärkte Kontrollen der Hamburger Verkehrsunternehmen nach den Sommerferien haben ergeben, dass die Maskendisziplin im Öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) abnimmt. Gegen Feierabend, aber vor allem am zurückliegenden Wochenende sind vermehrt Fahrgäste angetroffen worden, die sich nicht an die Pflicht, eine Mund-Nasen-Bedeckung im ÖPNV zu tragen, gehalten haben oder die Bedeckung nicht korrekt (das heißt unterhalb der Nase oder unterm Kinn) trugen. Bei Zivilkontrollen am zurückliegenden Wochenende sind in U-Bahnen knapp 15 Prozent Nicht-Maskenträger angetroffen worden.

**Eigentlich sollten Sie
HIER WERBUNG
MACHEN –
jetzt machen wir
IHNEN EBEN MUT!**

#gemeinsamdiekrisebewältigen

der neue **RUF**
Die Lokalzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

da' Ricci & Toli
Lührsweg 17
21217 Seevetal-Bullenhausen
Tel. 040 / 85 40 11 29
Dienstag - Sonntag 15 - 22 Uhr

**ITALIENISCHE
JUBILÄUMSFEIER**
Mit Live Musik
von Roberto
22.08.20, ab 19 Uhr
und deliziösem
kalt/warm Buffet.

Um Reservierung wird gebeten!

Ihr Zuhause wird zum Urlaubsparadies
mit unseren Terrassendächern und Kaltwintergärten

Nelson Park
Terrassendächer und Kaltwintergärten
Servicebüro Rosengarten
Emsener Straße 66, 21224 Rosengarten
0 41 08 / 41 37 57 - www.nelsonpark-td.de

Wir verlängern unser Sommerangebot:
Keine Montagekosten!

Unser Team für Ihre Geschäftsanzeigen

Jens Kalkowski
Verlagsleitung
Tel. 040 70101715
j.kalkowski@neuerruf.de

Andreas Ehlers
Medienberater
Tel. 040 70101724
a.ehlers@neuerruf.de

Unsere Redaktion

Andrea Ubben
Redaktion
Tel. 040 701017-0
a.ubben@neuerruf.de



Anzeigenberatung ☎ (040) 70 10 17-0

Mieter helfen Mietern

■ (au) Wilhelmsburg. Die „Mieter helfen Mietern“-Beratung in der Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, findet jeden Donnerstag von 16 bis 17 Uhr statt. Zur Vermeidung von Wartezeiten und für die Einhaltung der erforderlichen Hygieneschutzmaßnahmen ist eine telefonische Anmeldung bei Mieter helfen Mietern unter 040 431394-0 erforderlich. Es wird gebeten, mit einem Mund-Nasenschutz zu erscheinen. Es wird Desinfektionsmittel bereitgehalten. Voraussetzung für eine Beratung ist eine Mitgliedschaft bei Mieter helfen Mietern. Interessierte können auch vor Ort beitreten und erhalten dann sofort eine Beratung.

Langer Tag der StadtNatur spezial

Wilhelmsburger Inselpark ist mit dabei

■ (au) Wilhelmsburg. Am 22. und 23. August 2020 werden bei etwa 30 Veranstaltungen im Rahmen von „Langer Tag der StadtNatur spezial“ die Parkanlagen im Naturschutzgroßprojekt „Natürlich Hamburg“ erlebbar gemacht. Diese Veranstaltungen werden natürlich

die Musik zum Klingen bringen. Es werden kleine Einheiten zu Stimme und Körper, Rhythmus und Bodypercussion vermittelt. Im Mittelpunkt steht das Erleben von Musik, Natur und Gemeinschaft. Herzlich eingeladen sind alle, die im oft stressigen Alltag mal den Pausen-

tet für den Naturliebhaber nicht nur unterschiedlichste Gehölze, ausgedehnte Wiesen und bunte Beete. Auch die Wasserlandschaften im Park (das heißt Kanäle und Seen) bieten eine reichhaltige und farbenfrohe Ufer- und Wasservegetation. Die Tour kostet 12,50 Euro,

Projekt Faszination Tideelbe zeigt die Kontraste zwischen Industrie und Natur und viele weitere spannende Infos rund um die Elbe und ihre Seitenkanäle. Die Veranstaltung ist kostenlos. Der Naturführer Holger Bublitz führt am Sonntag, 23. August, von



Im Rahmen von „Langer Tag der StadtNatur“ lädt der BUND zu Kanufahrten ein.

BUND Hamburg/Nora Kolter

HAMA R die gute Reinigung

Abnehmen – Waschen – Reinigen – Aufstecken

20 Jahre Senioren-Gardinen-Service
an 1 Tag alles wieder frisch! (nicht nur für Senioren)
Unsere Mitarbeiter kommen in sicherer Schutzkleidung!

HAMA Textilpflege • Meisterbetrieb
Gazertstraße 9 • 21075 Hamburg-Harburg • Tel: 040/ 77 58 49
Fax: 040/ 77 56 46 • Internet: www.die-gute-reinigung.de

DER WEITESTE WEG LOHNT SICH!

GOLD & SILBER ANKAUF
JAN ULLRICH - JUWELIER

- GOLD • SILBER • SCHMUCK
- UHREN • DIAMANTEN • FORMSILBER
- BESTECKE * • MÜNZEN • MEDAILLEN
- ZINN • ZAHNGOLD ** • DM-UMTAUSCH

*90, 100, 800, 835, 925 etc. **auch mit Zähnen!

Gold & Silber Ankauf • Hauptstraße 68 • 21266 Jesteburg
Mo–Fr 10.00–13.00 u. 14.00–18.00 Uhr • Sa geschlossen
Tel.: 04183. 776 79 47 • www.goldullrich.de

BARGELD SOFORT!

www.marktplatz-suederelbe.de

Motorisierung der Landtechnik

Thementage im Freilichtmuseum am Kiekeberg.

Neu: Thementage zur Motorisierung der Landtechnik im Freilichtmuseum am Kiekeberg! Sehen Sie, wie früher Landwirtschaft funktionierte und wie sie sich in die Moderne entwickelte.

www.kiekeberg-museum.de

12. und 13. September von 10 bis 18 Uhr
Eintritt 9 Euro

Freilichtmuseum am Kiekeberg.

Eintritt frei unter 18 Jahren

Bauch – Beine – Rücken – Po Fitness-Kurs der VHS

■ (au) Wilhelmsburg. Ein gelenkschonendes Fitnessprogramm zu Musik, das den ganzen Körper beansprucht, ihn in Form und die Teilnehmer in Schwung bringt, bietet die VHS Wilhelmsburg unter der Leitung von Natalie Fieseler ab Dienstag, 8. September, von 20 bis 21 Uhr im Bildungszentrum Tor zur Welt, Haus A, Krieterstraße 2 A, an. Der Schwerpunkt liegt auf der Kräftigung der Bauch-, Gesäß-, Oberschenkel- und Rückenmuskulatur. Auf das Warm-up folgt ein dynamischer Ausdauer- und Koordinationsteil. Danach kommen die Kräftigungsübungen, zuerst im Stand und dann am Boden. Ein abschließendes Dehnungsprogramm und

eine Entspannung lassen die Stunde ausklingen. Bitte beachten: Die Umkleieräume können entsprechend des Hygieneplans nicht genutzt werden. Die Teilnehmer kommen bitte bereits in leichter und bequemer Sportkleidung und bringen eine eigene Matte, Sportschuhe, ein Handtuch und etwas zu trinken mit. Sie benötigen außerdem eine Mund-Nasen-Bedeckung. Diese muss auf den Verkehrsflächen des Hauses (Flure, Aufzug etc.) getragen werden. Der Kurs (Kursnummer 8232MMW07) beinhaltet neun Termine und kostet 56 Euro. Anmeldung unter 040 428414284 oder www.vhs-hamburg.de.

Gitarre für Anfänger – Songbegleitung Ein Wochenende für Einsteiger

■ (au) Wilhelmsburg. Die VHS Wilhelmsburg bietet vom 4. bis 5. September unter der Leitung von Carsten Rehder den Wochenendkurs „Gitarre für Anfänger/innen – Songbegleitung“ an. Der Kurs vermittelt die Basics des Gitarrespiels. Anhand populärer Lieder aus Folk, Pop, Rock, Blues werden einfache Rhythmusmuster und Schlagtechniken sowie die wichtigsten Akkorde erlernt. Notenkenntnisse werden nicht erwartet, das Spiel wird nach Akkordsymbolen und Griffschriften gelernt. Auch Vorkenntnisse werden nicht erwartet, bitte eine akustische Gi-

tarre mitbringen. Der Kurs (Kursnummer 0701MMW01) findet am Freitag, 4. September von 18 bis 20.15 Uhr und am Samstag, 5. September von 11 bis 14.15 Uhr im Bildungszentrum Tor zur Welt, Haus D, Krieterstraße 2, D statt. Die Kosten betragen 39 Euro. Wer gerne weiterlernen möchte, kann dies im fortlaufenden Kurs „Gitarre für Anfänger/innen – Songbegleitung“ machen, Beginn ist der 15. September, Kursnummer 0701MMW02. Anmeldung und weitere Informationen zum Kurs unter 040 428414284 oder www.vhs-hamburg.de.

Apotheken-Notdienst

Nachtdienst:
8.30 bis zum Folgetag um 8.30 Uhr

Während der Mittagszeit von 13.00 bis 14.30 Uhr ist die betreffende Notdienst-Apotheke ebenfalls geöffnet.

– Sämtliche Angaben ohne Gewähr –

August 2020

Sa. 15	R	Mi. 19	W
So. 16	S	Do. 20	X
Mo. 17	T	Fr. 21	Y
Di. 18	U	Sa. 22	Z

Die Zeichen A – Z im Kalendarium geben die dienstbereite Apotheke an.

Und so erreichen Sie die Apotheken:

A Markt Apotheke Neugraben
Marktpassage 7, Tel. 70 10 06-0

B Heide-Apotheke (Neu Wulmstorf)
Bahnhofstraße 35 d, (MPC) Tel. 70 01 52-0

B Reeseberg-Apotheke im Ärztehaus (Harburg)
Reeseerg 62, Tel. 763 31 31

C Feld-Apotheke im Sky-Markt (Langenbek)
Gordonstraße 2, Tel. 763 80 08

C Morgenstern-Apotheke (Finkenwerder)
Steendiek 42, Tel. 74 21 82-0

C Vering-Apotheke (Wilhelmsburg)
Veringstraße 37, Tel. 75 76 63

D – keine Apotheke in Süderelbe –
Info-Telefon 0800 0022833

D Apotheke an der Moorstraße (Harburg)
Moorstraße 2, Tel. 77 75 63

E Apotheke am Inselpark (Wilhelmsburg)
Neuenfelder Straße 31, Tel. 302 38 69 90

F Arcaden-Apotheke (Harburg)
Lüneburger Straße 45, Tel. 30 09 21 21

G Kompass-Apotheke (Harburg-Heimfeld)
Gazertstraße 1 (S-Bahn Heimfeld), Tel. 765 44 99

H Mühlen-Apotheke (Neugraben)
Neugrabener Bahnhofstraße 33, Tel. 701 50 91

H Vivo Apotheke (Harburg)
Lüneburger Straße 18, Tel. 76 75 57 72

J Schäfer-Apotheke (Harburg)
Harburger Rathausstraße 37, Tel. 76 79 30-0

K Hansa-Apotheke (Harburg-Heimfeld)
Heimfelder Straße 1, Tel. 77 39 09

K Striepen-Apotheke (Neuwiedenthal)
Striepenweg 41, Tel. 70 20 87-0

L Fischbeker Apotheke (Fischbek)
Fischbeker Heuweg 2a, Tel. 701 84 83

L Stern-Apotheke (Harburg)
Mehringweg 2/Ecke Eißend. Str., Tel. 790 61 89

M apo-rot Millennium-Apotheke (Harburg)
Schloßmühlendamm 6, Tel. 76 75 89 20

M Ulex-Apotheke am Markt (Finkenwerder)
Steendiek 8, Tel. 74 21 71-0

N Ärztehaus-Apotheke (Neu Wulmstorf)
Bahnhofstraße 26, Tel. 700 13 83-0

N Damian Apotheke am Sand (Harburg)
Sand 35 (am Blumenmarkt), Tel. 77 79 29

O Altländer Apotheke Neuenfelde
Nincoper Straße 156, Tel. 30 38 94 44

O City-Apotheke (Harburg)
Seeveplatz 1, Tel. 76 62 13 60

P Lavendel Apotheke (Harburg)
Hainholzweg 67, Tel. 79 14 48 12

P Menge-Apotheke (Wilhelmsburg)
Reinstorfweg 10a/Ldz. Mengestr., Tel. 753 42 40

Q Neuwiedenthaler Apotheke (Neuwiedenthal)
Rehrstieg 22, Tel. 702 07 30

R Deich-Apotheke (Georgswerder)
Neuenfelder Straße 116, Tel. 754 21 93

R Medio-Apotheke im Ärztehaus (Harburg)
Bremer Straße 14, Tel. 77 20 47

S Galenus-Apotheke (Harburg)
Ernst-Bergeest-Weg 55, Tel. 760 30 65

S Ulen-Apotheke (Neugraben)
Groot Enn 3, Tel. 701 86 82

T Hubertus-Apotheke (Wilhelmsburg)
Veringstraße 36, Tel. 75 66 00 14 14

T WeVital Apotheke (Harburg)
Am Wall 1, Tel. 320 27 18 88

U Distel-Apotheke (Wilhelmsburg/Georgswerder)
Krieterstr. 30/Ärztehaus, Tel. 754 01 01 od. 754 03 03

U Pluspunkt-Apotheke im Phoenix-Center (Harburg)
Hannoversche Straße 86, Tel. 30 08 86 96

W Panorama-Apotheke (Harburg)
Harburger Ring 8-10, Tel. 765 23 24

W SEZ-Apotheke
Cuxhavener Straße 335, Tel. 701 40 21

X Apotheke im Marktkauf (Harburg)
Seeveplatz 1, Tel. 76 62 13 60

X VitAlex-Apotheke (Neu Wulmstorf)
Schifferstraße 2, Tel. 70 10 64 64

Y Berg-Apotheke (Harburg)
Trelder Weg 5, Tel. 763 51 91

Y Sonnen-Apotheke (Elstorf)
Mühlenstraße 2d, Tel. 04168 91 16 96

Z Apotheke am Veritaskai (Harburg)
Veritaskai 6, Tel. 30 70 19 11

Z Apotheke im Niedersachsenhaus (Heimfeld)
Heimfelder Straße 42, Tel. 7 90 53 25

WICHTIGE NOTRUF

Polizei Harburg, Lauterbachstraße 7 4 28 65 46 10

Polizei Neugraben 4 28 65 47 10

Polizei Neu Wulmstorf 33 44 19 90

Polizei Finkenwerder 4 28 65 47 60

Polizei Wilhelmsburg 4 28 65 44 10

Bundespolizeistation Harburg . . . 765 50 17

Polizei, Notruf, Überfall 110

Feuer, Rettungsdienst, 1. Hilfe 112

Rettungsdienst der Hilfsorganisat. . . 1 92 22

Rettungsdienst des DRK 1 92 19

Arzneimittel-Information. 70 20 87-0

Gift-Information-Nord. 0551-192 40

Behinderten Taxi 44 10 11

Tierärztlicher Notdienst 43 43 79

Zahnärztlicher Notdienst
(Mittwoch-Nachmittag und Wochenende) 18 03 05 61

Notarzt-Zentrale 11 61 17

Ärztlicher Notdienst 22 80 22

Informationen unter: www.aponet.de

Ein Anlaufpunkt für Sorgen, Nöte und Anliegen

SPD- Büro auf der Veddel eröffnet

■ (au) Veddel. Am vergangenen Dienstag haben die beiden SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Ralf Neubauer (Finkenwerder) und Michael Weinreich (Wilhelmsburg) ihr neues SPD-Abgeordnetenbüro auf der Veddel, Veddeler Brückenstraße 132, eröffnet. „Uns ist es wichtig, dass die Veddelerinnen und Veddeler einen eigenen Anlaufpunkt für Sorgen, Nöte und Anliegen aller Art haben“, sagte Ralf Neubauer anlässlich der Eröffnung, an der auch Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit, der SPD-Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi sowie der langjährige Veddeler SPD-Bezirksabgeordnete Klaus Lübke teilnahmen. Das Büro hat ab sofort montags von 16 bis 18 Uhr, dienstags von 10 bis 13 Uhr, mittwochs von 13 bis 16 Uhr und freitags von 11 bis 14 Uhr geöffnet und ist zudem auch telefonisch unter 040 21991066 erreichbar.



Freuen sich über die Eröffnung des neuen Büros auf der Veddel: (v.l.n.r.) SPD-Bürgerschaftsabgeordneter Michael Weinreich, Bürgerschaftspräsidentin Carola Veit, SPD-Bürgerschaftsabgeordneter Ralf Neubauer, Distriktvorsitzender der SPD Veddel Lennart Grenda, Judith Szillus und Erida Zarka, beide Mitarbeiterinnen des Veddeler-Büros. Foto: au

Wichtiges Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche

Hamburger Spendenparlament bewilligt neue Hüpfburg

■ (au) Wilhelmsburg. Das Hamburger Spendenparlament hat in seiner 75. Sitzung dem Verein zur Förderung der Integration in Hamburg Wilhelmsburg e.V. rund 7.000 Euro für die Anschaffung einer neuen

Hüpfburg bewilligt. Der Verein, der seit 15 Jahren im Wilhelmsburger Haus der Jugend tätig ist, bietet sportliche Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien an. Darüber hinaus betreibt er

im Haus der Jugend einen Fitnessbereich und ein kleines Tonstudio. Auch die Trampolin-, Gokart- und Kochangebote erfreuen sich bei den jungen Menschen allergrößter Beliebtheit. Der Verein erreicht mit

seinen Angeboten regelmäßig circa 1000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die vereinseigene Hüpfburg ist zwölf Jahre lang intensiv genutzt worden. Trotz allergrößter Pflege ist das dringend benötigte Sportgerät inzwischen kaputt, eine Reparatur ist wirtschaftlich nicht mehr vertretbar gewesen. Insofern ist die Freude groß, dass eine neue Hüpfburg angeschafft werden kann. Damit kann ein wichtiges Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche – nach der allmählichen Lockerung der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie – aufrechterhalten werden, was auch zu einer erheblichen Entlastung der Familien beitragen wird, die oft in engen Wohnverhältnissen leben. „Für den Verein zur Förderung der Integration in Hamburg Wilhelmsburg e.V. ist es sehr erfreulich, dass das Hamburger Spendenparlament seine Arbeit wertschätzt. Das Spendenparlament hat in den letzten Jahren den Verein bereits dreimal finanziell unterstützt. Eindeutige Nutznießer sind die Kinder und Jugendlichen, denen bald wieder attraktive Hüpfburg Angebote gemacht werden können“, freut sich Uli Gomolzig vom Verein.



Auf diese neue Hüpfburg dürfen sich die Kinder und Jugendlichen in Wilhelmsburg freuen. Foto: ein

K-D-E

BUSTOURISTIK

HAMBURG

040 768 12 23

Mit Torfkahn/Kutsche durchs Teufelsmoor, 19.8., u.a. Rundfahrt, Mittag, Blaubeerreimte

p.p. 56,- €

Ostseebad Kühlungsborn, 27.8., Aufenthalt, Kinder bis 12 Jahre = je 18,- €

p.p. 26,- €

Mit d.Schiff auf Aller u. Weser, 28.8., Mittag, Schifffahrt, Könnch. Kaffee/2 St.Kuchen

p.p. 65,- €

Helgoland (oh. Ausbooten), ab Cuxhaven, 30.8., Schifffahrt mit Bordfrühstück + Matjes

p.p. 71,- €

Auf der Wakenitz Ratzeburg/Lübeck, 1.9., Mittag, Schifffahrt mit Kaffeegedeck

p.p. 55,- €

Plau am See/Schiff. Mecklenb.Kleinseenplatte, 2.9., Mittag, Schiff. mit Kaffeegedeck

p.p. 57,- €

„Das macht mich sehr traurig!“

Demo zum Erhalt der Pflegeschule

■ (au) Wilhelmsburg. Am vergangenen Dienstag demonstrierten rund 150 Menschen auf dem Bonifatiusplatz für den Erhalt der Gesundheits- und Pflegeschule am Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand. Vor Kurzem war bekannt geworden, dass die Einrichtung zum 1. Oktober dieses Jahres geschlossen werden soll (der Neue RUF berichtete). Unter dem Motto „Laut werden“ hatten die Organisatoren zur Demonstration aufgerufen. In mehreren Redebeiträgen wurde die Wichtigkeit der Schule hervorgehoben. „Wir leisten neben der guten Ausbildung wertvolle Integrationsarbeit“, erzählt Renate Richter,

zum Standort der katholischen Einrichtungen auf der Elbinsel“, wie Jörn Frommann von der Wilhelmsburger CDU via Facebook mitteilte. Ina Morgenroth, Fraktionsvorsitzende und sozialpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte teilte zur Schließung mit: „Die Krankenpflegeschule Groß-Sand hat ihre Schülerinnen und Schüler jahrzehntelang mit überdurchschnittlichen Abschlussnoten ins Berufsleben entlassen. Wie wichtig engagierte und motivierte Pflege- und Gesundheitsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sind, hat uns die Corona-Krise einmal mehr



Mit Transparenten und Redebeiträgen machten die Demonstranten auf ihr Anliegen aufmerksam. Rund 150 Menschen waren zur Versammlung auf dem Bonifatiusplatz zusammengekommen. Foto: au

Dozentin an der Schule. Zudem kritisierte sie den Umgang mit dem Personal der Pflegeschule. „Wir wurden nicht informiert, das macht mich sehr traurig. Es muss noch mal überlegt werden, ob das in diesen Zeiten der richtige Schritt ist“, so Richter weiter. Neben Pflegeschülern, ehemaligen Auszubildenden und Mitarbeiter des Krankenhauses waren ebenso Vertreter der SPD, der CDU, der Grünen und der Linken vor Ort. „Groß-Sand muss bleiben, dafür müssen alle Kräfte gebündelt werden“, forderte beispielsweise der SPD-Bundestagsabgeordnete Metin Hakverdi und bezog sich dabei nicht nur auf die Schließung der Schule, sondern auch auf Gerüchte, nach denen auch das Krankenhaus Groß-Sand geschlossen werden soll (siehe Seite 1). „Auch die CDU steht

bewiesen. Die Pläne zur Schließung bedeuten für die Schülerinnen und Schüler einen erheblichen Einschnitt, wären jedoch auch gesellschaftlich ein folgenswerer Verlust. Die jungen Menschen gehen deshalb für ihre, aber auch für unser aller Zukunft auf die Straße.“ Grund der Schließung sind laut Geschäftsführung des Krankenhauses Groß-Sand notwendige umfangreiche Investitionen aufgrund der seit Anfang des Jahres in Kraft getretene Pflegeberufegesetz, die das Krankenhaus aber nicht leisten könne. Deswegen soll der theoretische Teil in Zukunft an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg in Hammerbrook stattfinden, der praktische Teil nach wie vor am Krankenhaus Groß-Sand. Die Ausbildungsplätze sollen alle erhalten werden.

Atouro

Eigenanreise nach Muggendorf

SPEZIALANGEBOT*

AB 119 EUR p.p.

NUTZUNG DES CA. 300M² GROSSEN WELLNESSBEREICHS

AKZENT Hotel Goldner Stern ★★★★★

EINZIGARTIGER URLAUB IN DER FRÄNKISCHEN SCHWEIZ

FÜR SIE INKLUSIVE

• 2 Nächte im Doppelzimmer • täglich reichhaltiges Frühstück mit regionalen Produkten • zur Begrüßung ein Bayreuther Aktienbrauerei Bier 0,25l oder ein Softgetränk 0,3l • mittags kleiner Snack mit Suppe und Salat • abends frisches, regionales 3-Gang-Menü mit zwei Hauptgängen zur Wahl oder Buffet, für Kinder ein Tellergericht • Gratis-Nutzung des hauseigenen Wellnessbereichs mit Hallenbad, finnischer Sauna, Meditations-sauna, Infrarotsauna, Dampfbad und Whirlpool • WLAN im Zimmer • 1x pro Zimmer Wanderkarte mit ausgearbeiteten Wandertouren

Ortstaxe i.H.v. ca. 1 EUR p.P./Nacht nicht inkludiert und zahlbar vor Ort

Der charmante staatlich anerkannte Luftkurort Muggendorf in der herrlichen Fränkische Schweiz ist besonders bei Familien beliebt und überzeugt neben seiner ruhigen Lage durch seine einzigartige Architektur mit den historischen Gebäuden und zahlreichen interessanten Bauwerke.

SPEZIALPREISE FÜR SIE*

Preise p.P. im Doppelzimmer ab EUR*

2 Nächte – Zeitraum (Anreise: täglich)

05.10.2020 - 25.10.2020

09.11.2020 - 13.12.2020

04.01.2021 - 21.03.2021

03.05.2021 - 16.05.2021

119 EUR

08.08.2020 - 04.10.2020

26.10.2020 - 08.11.2020

14.12.2020 - 03.01.2021

22.03.2021 - 02.05.2021

129 EUR

www.atouro.de/hotelangebote

Familienzimmer buchbar & Verlängerungsnacht möglich

0800 - 2 63 42 66

(gebührenfrei)

STICHWORT: 1549

Atouro

Eigenanreise nach Neustadt

SPEZIALANGEBOT*

AB 199 EUR p.p.

NUTZUNG DES HOTELEIGENEN HOCHSEILGARTENS!

Hotel Strandkind ★★★★★

MEERLUFT SCHNUPPERN AM SÜDSTRAND DER OSTSEE

FÜR SIE INKLUSIVE

• 2 Nächte im Doppelzimmer • tägl. reichhaltiges Frühstück in Bio Qualität • Kids All Inclusive (Kinder erhalten unabhängig der Verpflegungsleistung der Vollzahler die All Inclusive Verpflegung) • tägl. Benutzung des hauseigenen Saunabereichs mit 2 Saunen • Aktivprogramm mit z.B. geführten Fahrradtouren, Familien-GPS Tour (lt. Aushang vor Ort, Änderung unter Vorbehalt) • WLAN im gesamten Hotelbereich • Tischtennis, Bücherverleih, Spiele-Verleih nach Verfügbarkeit

*Sommer-Special: Öffnungszeiten und Gültigkeit lt. Aushang vor Ort. Änderungen unter Vorbehalt.

Das Hotel Strandkind befindet sich rund 3 km vom Zentrum entfernt. Bis zur nächsten Sehenswürdigkeit (Südstrand an der Ostsee) sind es nur rund 150 m. In Scharbeutz, in ca. 10,3 km Entfernung, lädt die öffentliche Ostseetherme zum wetterunabhängigen Badevergnügen ein.

SPEZIALPREISE FÜR SIE*

Preise p.P. im Doppelzimmer ab EUR*

2 Nächte – Zeitraum (Anreise: täglich)

25.10.2020 - 17.12.2020

03.01.2021 - 28.02.2021

14.03.2021 - 25.03.2021

01.03.2021 - 13.03.2021

18.04.2021 - 12.05.2021

30.08.2020 - 24.10.2020

26.03.2021 - 17.04.2021

13.05.2021 - 20.06.2021

199 EUR

219 EUR

229 EUR

www.atouro.de/hotelangebote

Familienkoje buchbar & Verlängerungsnacht möglich

0800 - 2 63 42 66

(gebührenfrei)

STICHWORT: 1549

*Preis p.P. in EUR bei Doppelbelegung, vorbehaltl. Verfügbarkeit. Ortstaxe ist nicht inkludiert und zahlbar vor Ort. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen des Veranstalters. Druck- und Tippfehler vorbehalten. Bei Kontaktaufnahme erhalten Sie weitere vorvertragliche Informationen von unseren Reiseberatern. Veranstalter: Atouro GmbH, Martin-Luther-Straße 69, 71636 Ludwigsburg.

Groß-Sand weist Gerüchte um Schließung zurück

Lenkungsgruppe ins Leben gerufen

Fortsetzung von Seite 1

Mittlerweile hat die Geschäftsführung unter Leitung von Christoph Schmitz die Schließung in einer Pressemitteilung dementiert. Christoph Schmitz bestätigt, dass die Strukturen des Hauses auf dem Prüfstand stehen. Dennoch gehe es allen Entscheidungsträgern darum, Groß-Sand als Krankenhaus zu erhalten. „Ziel unserer Bemühungen ist es vielmehr, die Klinik dem tatsächlichen Bedarf im Stadtteil anzupassen. Dabei kann die Stärkung des ambulanten Angebots ein sinnvoller Ansatz sein, aber keinesfalls die Gesamtlösung.“

In der vergangenen Woche wurde nun nach Aussagen von Groß-Sand



Geschäftsführer Christoph Schmitz glaubt an die Zukunft des Wilhelmsburger Krankenhauses Groß-Sand. Foto: Groß-Sand

mit der Planungsbehörde eine Lenkungsgruppe aus Vertretern von Behörde und Politik, Krankenkassen, Kassenärztlicher Vereinigung, Erzbistum und Klinikleitung ins Leben gerufen. Diese soll auf Basis eines Sanierungskonzeptes der Klinikleitung über die Zukunft von Groß-Sand entscheiden. Das Ziel aller Beteiligten: Das Wilhelmsburger Krankenhaus erhalten und aus dem – aus vielerlei Gründen und bereits seit Jahren – wirtschaftlich stark angeschlagenen Unternehmen ein gesundes und vor allem zukunftsfähiges Krankenhaus machen“, heißt es weiter.

Dabei kämen jetzt schwierige Zeiten auf das Krankenhaus zu, denn

eine leichte Aufgabe werde die Sanierung des Wilhelmsburger Krankenhauses nicht. Doch Klinikleitung, Träger und das Erzbistum Hamburg zeigten sich optimistisch. Dank der starken persönlichen Verbundenheit sehr vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Klinik und dem Vorbildlichen Engagement aller Berufsgruppen seien bereits beachtliche Fortschritte gelungen, so die Geschäftsführung. „Aus diesem Grund und auch weil uns derzeit eine Menge Zuspruch aus dem Stadtteil und ganz Hamburg erreicht, glauben wir an Groß-Sand und sehen die erforderlichen Veränderungen als Chance und Ansporn.“

Optimistisch stimmt auch, dass das Krankenhaus Groß-Sand es schon mal aus den roten Zahlen geschafft hat. 2006 verzeichnete die Klinik ein Minus von rund sieben Millionen Euro, 2010 konnten wieder schwarze Zahlen geschrieben werden.

Versuchter schwerer Raub auf Tankstelle

Polizei sucht Augenzeugen

■ (au) Wilhelmsburg. In der Nacht von Montag auf Dienstag, 11. August, hat ein bislang unbekannter Täter die Aral-Tankstelle in der Mengestraße überfallen. Die Polizei bittet um Hinweise aus der Bevölkerung.

Nach dem bisherigen Stand der Ermittlungen betrat der mit einer Kapuze maskierte Täter gegen 0.45 Uhr die Tankstelle, bedrohte die Angestellte mit einer Schusswaffe und forderte sie auf, Bargeld in eine mitgebrachte Tüte zu stecken. Als die Verkäuferin nicht reagierte, steckte der Mann die Schusswaffe unter der am Verkaufstresen angebrachten Trennscheibe hindurch und gab einen Schuss in Richtung der Frau ab. Da es sich bei der Waffe offenbar um eine Schreckschusswaffe han-

delte, wurde die Angestellte nicht verletzt. Als ein Kunde den Verkaufsraum der Tankstelle betrat, flüchtete der Täter ohne Raubgut aus der Tankstelle über die Mengestraße in Richtung des Bürgerhauses Wilhelmsburg.

Die sofort eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen der Polizei verliefen erfolglos.

Der Gesuchte wird wie folgt beschrieben: männlich, südländisches Erscheinungsbild, circa 20 Jahre alt, 170 – 175 cm groß, schlanke Figur, bekleidet mit dunklem Kapuzenshirt und dunkler Hose, sprach akzentfreies Deutsch.

Hinweise bitte unter der Rufnummer 040 4286-56789 an das Hinweistelefon der Polizei Hamburg oder an jede Polizeidienststelle.

Schützenvereine auf der Elbinsel

stellen sich vor

Der älteste Schützenverein auf der Elbinsel

340 Jahre SV Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn

■ (au) Wilhelmsburg. Gemeinsames Klönen und Gemütlichkeit wird beim Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn von 1680 e.V. ganz groß geschrieben. Alle 14 Tage treffen sich die zwölf Mitglieder des Vereins auf der Schießanlage in Moorwerder. Dabei wird nicht nur dem Hobby gefrönt, auch ein gemeinsames Abendbrot steht auf dem Plan. Mit 340 Jahren ist der SV Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn der älteste Schützenverein auf der Elbinsel. „Eigentlich hätten wir in diesem Jahr Jubiläum gefeiert“, weiß Bernd Cornehl, 2. Vorsitzender des Vereins. Bereits seit seinem 10. Lebensjahr ist der heute 74-Jährige Mitglied im Verein und hat so allerlei wilde Zeiten mitgemacht. „Gemeinsam schwelgen wir viel in Erinnerungen“, erzählt Cornehl. Früher einmal zählte der Verein über 100 Mitglieder, Ausfahrten zu Freundschaftsvereinen in Hamburg, aber auch weit über die Grenzen hinaus fanden regelmäßig statt. „Da haben sich viele Freundschaften gebildet“, so Cornehl.



Anke Tödter ist amtierende Schützenkönigin vom Schützenverein SV Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn und wird es aufgrund von Corona auch noch bis nächstes Jahr bleiben.

Foto: ein

der Verein am 23. April 2005 groß sein 325-jähriges Jubiläum auf dem Berta-Kröger-Platz. Auch wenn der letzte Schützenumzug im Jahr 2011 stattfand, das Schützenfest und das Ausrichten des Königsballs wird jedes Jahr aufs Neue in Angriff genommen. Noch im Februar dieses Jahres fand der Königsball im Gasthaus Riege statt, das diesjährige Schützenfest musste wegen Corona abgesagt werden. „Wir hoffen, dass wir wieder im Februar unseren Königsball feiern können“, ist Cornehl optimistisch. Auch die Frage nach einem neuen Schützenkönig hat der Verein, wie auch manch anderer in Coronazeiten, pragmatisch gelöst: Schützenkönig Anke Tödter bleibt bis 2021 im Amt, erst im nächsten Jahr wird ein neuer König ausgesprochen. Wie es langfristig mit dem Traditionsverein weitergeht, steht noch in den Sternen. Wie viele andere Vereine plagen den Verein von der Elbinsel Nachwuchssorgen. Dennoch gibt sich Bernd Cornehl, der auch Lotto-König genannt wird, kämpferisch. „Wir halten den Verein so lange wie möglich aufrecht!“

Traditionen und Werte mit dem Zeitgeist von heute vermitteln

Der SV Moorwerder stellt sich vor

■ (au) Moorwerder. Da blutet das Schützenherz schon enorm: Eigentlich hätte am vergangenen Wochenende das Schützenfest des Schützenvereins Moorwerder von 1951 e.V. stattfinden sollen: mit großem Umzug, Feuerwerk, Spendenmarsch und was noch alles dazugehört. Seit der Gründung des Vereins 1951 ist es das erste Mal, dass es kein Schützenfest gibt“, bedauern Christian Plastwich, 1. Vorsitzender, und Marc Jans, 2. Vorsitzender, die coronabedingte Absage. Doch Trübsal blasen ist beim SV Moorwerder nicht angesagt. Auch wenn es derzeit für die Organisatoren ungewohnt ist, in diesen Wochen nicht ständig auf den Beinen sein zu müssen, wird schon jetzt für das kommende Jahr geplant. „Wir hoffen, dass es in der Zeitrechnung nach Corona im nächsten Jahr wieder möglich ist und wir vom 6. August bis 9. August 2021 ein legendäres Schützenfest mit Euch feiern dürfen“, verbreiten Plastwich und Co. auf Facebook schon ein wenig Vorfreude aufs nächste Fest. Übrigens: Dann werden auch die neuen Schützenkönige ausgesprochen. Die amtierenden aus dem vergangenen Jahr bleiben solange im Amt.

Dass sie sich dabei auf die Unterstützung der rund 170 Mitglieder voll und ganz verlassen können, da sind sich die beiden Vorsitzenden sicher. Trotz der mehrmonatigen Pause des Schießbetriebs durch Corona hat es keine Austritte gegeben. „Wochenlang ist im Verein nicht viel passiert. Wir haben aber die Mitglieder kontinuierlich informiert und die waren sehr geduldig“, so Plastwich. Und trotz der Absage aller Veranstaltungen des Vereins müssen sich die Schützen aus Moorwerder keine Sorgen machen. „Wir haben keine finanzielle Schieflage, wir sind gut aufgestellt und kommen gut über das Jahr“, erklären Jans und Plastwich.

Seit Anfang Juli kommt das Vereinsleben so langsam wieder in Fahrt, sehr zur Freude von Jung und Alt.

Im Gegensatz zu anderen Vereinen hat der SV Moorwerder keine Nachwuchs- und Mitglieversorgen. Nicht nur bedingt durch den dörflichen Charakter Moorwerders ist es beispielsweise für viele Jugendliche aus Moorwerder selbstverständlich, in den Schützenverein einzutreten, die aktive Jugendarbeit trägt ebenfalls zur Attraktivität bei. „Wir vermitteln hier Traditionen und Werte mit dem Zeitgeist von heute“, erklärt Jans. Und so kommen immer wieder neue Mitglieder dazu. Wichtig zu wissen: Der Verein ist sehr aufgeschlossen, Mitglieder müssen nicht in Moorwerder wohnen.

Neben der Vorbereitung auf das nächste Schützenfest stehen derweil auch Sanierungsarbeiten im Schützenhaus auf dem Plan. Durch eine Finanzspritze aus dem investi-



Blieben ein weiteres Jahr im Amt: Schützenkönig Ares Prien (oben) mit seinen Adjutanten Marvin Frost (vorne links), Julien Wrede (hinten links), Florian Schulenberg (vorne rechts) und Tobias Schulenberg (hinten rechts).

ven Quartiersfonds der Finanzbehörde in Höhe von 100.000 Euro können Sanitäranlagen, die Heizungsanlage, der Saalboden und die Saalwände saniert werden. Weitere Infos unter www.svmoorwerder.com.



Erst letztes Jahr ins Leben gerufen, muss der Spendenmarsch, dessen Erlös verschiedene Vereinsjugendabteilungen unterstützt, in diesem Jahr coronabedingt pausieren. Fotos: SV Moorwerder

Wir suchen **Mitarbeiter** (m/w/d)
per sofort oder später für unseren Garten- und Landschaftsbau



Garten- und Landschaftsbau für Hamburg und Umgebung

- Garten-Pflege & Gestaltung
- Grabpflege
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten
- Winterdienst

Wir wünschen unseren Schützen alles Gute!

Elbepark Garten- und Landschaftsbau GmbH/
ehem. Michael Poldrack Gartenbau und Gartenpflege

Moorwerder Hauptdeich 33 · 21109 Hamburg · Tel.: 040/696 398 680
Fax: 040/696 389 689 · info@elbeparkgalabau.de

Startschuss in den Beruf bei familia

175 Nachwuchskräfte begannen ihre Ausbildung

■ (mk) Hamburg. Am 1. August beginnen beim Handelsunternehmen familia-Nordost wie im Mittelpunkt! Uns ist klar: Nur wer sich wohlfühlt, kann seine Arbeit mit Freude ausüben. Der junge Menschen anders ab als gedacht. Mit dem Umstieg in die praktische Ausbildung steht jetzt



Am 1. August begann für 175 Jugendliche ihre Ausbildung bei familia.

Foto: familia

der rund 175 Nachwuchskräfte ihre Ausbildung. Die Bewerbungsphase verlief 2020 anders als in den vorherigen Jahren – kürzer, später und mit viel technischer Unterstützung. Aber familia ist seiner Linie treu geblieben: In dem Familienunternehmen haben Ausbildung und Mitarbeiterförderung einen sehr großen Stellenwert und besonders in Krisenzeiten werden die Kräfte gebündelt. Katharina Heins, Personalleiterin bei familia, bringt es auf den Punkt: „Bei uns steht der Mensch

erste Tag der Ausbildung ist ein ganz wichtiger Moment, in dem wir unseren neuen Kollegen zeigen wollen, dass wir anders sind als andere Unternehmen. Unsere Botschaft ist: Wir möchten Dich dabei unterstützen, im Berufsleben Fuß zu fassen. Wir bieten Dir eine tolle Ausbildung und helfen Dir, Deine Zukunft zu gestalten. Bei uns gibt es spannende Weiterbildungsmöglichkeiten und langfristige Perspektiven.“ Aufgrund der Corona-Pandemie lief der Schulabschluss für viele

für viele der nächste Schritt an. „In den familia-Warenhäusern treffen unsere Berufseinsteiger auf ein Netzwerk zur Unterstützung: Kollegen und Azubis höherer Lehrjahre helfen den Auszubildenden, sich an den neuen Alltag zu gewöhnen“, erklärt Ausbildungsreferentin Valentina Ostermann. Sie betreut die familia-Azubis, steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung und organisiert Schulungen. „Wir geben unseren Azubis Sicherheit und betreuen sie intensiv vom Einstieg bis zur Abschlussprüfung.“

Auf den Punkt gebracht

Eigentlich war die Alte gar nicht so schlecht

Überlegenswertes von Karin Brose

■ (pm) Harburg. Die neue Küche eurer Freunde ist vom Modernsten. Dagegen kommt dir deine Kochzelle zu Hause recht schäbig vor. Damals war sie teuer, heute wirkt der Raum retro, wenn du gut gelaunt bist, sonst eher shabby. „Schatz, was hältst du davon, eine neue Küche anzuschaffen?“ „Wenn du meinst, dann machen wir das.“ Dein Liebster weiß, dass das keine Frage deinerseits war, sondern eigentlich die Mitteilung eines Beschlusses, den du schon gefasst hast. Ihr macht die Planung zusammen und rechnet das Projekt durch. Es wird nicht billig, aber nun soll es ja auch fürs Leben sein – in eurem Alter. Du möchtest Hochglanz-Fronten ganz in grau. Die sind zeitlos und immer schön. Ein bisschen Geduld brauchst du, denn der Einbau kann erst in sechs Wochen beginnen. Als der Termin ran ist, tröstet dich der Küchenmensch um weitere drei Wochen. „Lieferschwierigkeiten“. Dann geht es aber endlich los. Die alten Schränke und Geräte werden abgebaut. Oh, Mann, wie sieht das schrecklich aus! Du lässt die Handwerker machen und wendest dich anderen Dingen zu. „So, das wär's eigentlich“, verkündet der Mensch nach zwei Tagen. Gespannt öffnest du die Küchentür. Es strahlt dir eine wunderschöne graue Hochglanzküche entgegen. Aber – was ist das? Die rechte Seite am Kühlschrank ist matt statt Hochglanz. Die Front des Herdes ist schief eingebaut und hängt um mindestens zwei



Karin Brose

Foto: priv

Zentimeter und die Arbeitsplatte fehlt noch ganz. „Der Granit hat Lieferschwierigkeiten. Müsste aber die nächsten zwei Monate kommen“, tröstet man dich. „Wegen der Herdfront kommen wir noch mal wieder. Dann tauschen wir auch die matte Seite aus.“ Nach weiteren zwei Wochen tauschen Sie aus, leider ist nun vorn am Herd ein Schrankgriff angeschraubt – ? Der muss weg! Auf die Granitplatte wartest du noch. Deine Freude über das neue Küchenparadies hält sich in Grenzen, zumal der Preis nun das Abgemachte doch noch übersteigt. Deinem Liebsten würdest du gern ins Gesicht springen, als er das gute Stück betrachtet und ganz versonnen sagt „eigentlich war unsere alte Küche doch gar nicht so schlecht...“

Kreisstraßen instand setzen

■ (mk) Landkreis Harburg. Der Landkreis Harburg setzt mit einem Reparaturzug verschiedene Kreisstraßen instand, deshalb müssen sich Verkehrsteilnehmer ab dem 24. August auf Verkehrsbehinderungen einstellen. Um Schäden an den Fahrbahnen vorzubeugen, werden Netzrisse, Kornausbrüche und poröse Oberflächen der Fahrbahnen geschlossen. Der Landkreis hat dazu eine Fachfirma beauftragt, die in innerhalb von drei bis vier Wochen rund 50.000 Quadratmeter schadhafte Asphaltdecke ausbessert. Alle drei Arbeitsschritte, die für die Fahrbahninstandsetzung notwendig sind, werden durch eine spezielle Arbeitsmaschine auf einmal durchgeführt. Sie trägt bituminöses Bindemittel auf, bringt gleichzeitig Splitt auf die Oberfläche auf und walzt diesen ein. Dort, wo die Fahrbahn instandgesetzt wird, ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einige Tage auf 30 km/h reduziert. Je nach Wetterlage wird der überschüssige Edelsplitt nach etwa drei bis fünf Tagen mit einer Kehrsaugmaschine von den Straßen entfernt. Nach ca. 10 bis 14 Tagen erfolgt eine nochmalige Reinigung der Fahrbahn sowie der Rad- und Gehwege in diesem Bereich. Die Arbeiten im gesamten Kreisgebiet werden bis Mitte September andauern. Die Kosten der Instandsetzungsarbeiten betragen ca. 110.000 Euro. Der Landkreis Harburg bittet die betroffenen Verkehrsteilnehmer um Verständnis für etwaige Verkehrsbehinderungen.



Ab dem 24. August werden einige Kreisstraßen instandgesetzt

Foto: W. Marsand

Kunst, Musik und Tanz

Neue Kurse im Kulturhaus Süderelbe

■ (mk) Neugraben. Es gibt noch freie Plätze in den neuen Kulturhaus-Kursen ab 1. September. Kinder ab 4 Jahren tanzen donnerstags bei Lorenas „Tanzpiraten“ von 16.30 bis 17.30 Uhr. Mit Ton und Keramik arbeiten kann man im „Töpferei mit Edda“ schon ab 6 Jahren dienstags von 16.30 bis 18 Uhr, ab 12 Jahren donnerstags von 17 bis 19 Uhr. Branimirs „Malschule“ für Kinder ist weiterhin mittwochs von 16.30 bis 18 Uhr. Angeleitet von Gabriele Wendland malen Erwachsene im „Alles Farbe“-Kurs neuerdings dienstags von 11 bis 13.30 Uhr. „Aktzeichnen“ wird weiterhin dienstags von Dörte Ellerbrock unterrichtet (18.30 bis 21.30 Uhr). Ganz neu: der bekannte Harburger Künstler Ralf Schwinge gibt künftig donnerstags den „Zeichnen/Stilleben“-Kurs von 15 bis 17.30 Uhr. Ebenfalls donnerstags: „Acrylmalerei“ bei Branimir Georgiev von 18.30 bis 21 Uhr. Interessierte an „Wasserfarben/Aquarell“-Techniken arbeiten mit Angelika Holzmann freitags von 10 bis 12.30 Uhr. Neu angeboten wird auch wieder „Kreatives Lebensweschreiben“ mit Ulrike Hinrichs mittwochs von 16 bis 18 Uhr. Das gesamte Kursprogramm und alle Angebote des Kulturhauses gibt es unter www.kulturhaus-suederelbe.de. Die neue Kultur des Miteinanders, bedingt durch die Corona-Pandemie, lässt Kursteilnehmer*innen und Kursleitungen zwar mit mehr Abstand zueinander arbeiten. Und wenn



Das Kulturhaus Süderelbe, direkt am Neugrabener S-Bahnhof, bietet viele Kurse an, u.a. auch die Töpferei. Foto: Angelika Holzmann

man sich – künstlerisch bedingt – doch näherkommt, wird die Mund-Nasen-Bedeckung aufgesetzt. Das behördlich abgestimmte Hygienekonzept des Kulturhauses gewährleistet den alltäglichen Kursbetrieb; mithilfe der Abstand-Hygiene-Alltagsmasken-Regel kann die Infektionsrate weiterhin niedrig gehalten werden. Somit können auch die sogenannten „atemintensiven“ Aktivitäten wie Gesang, Saxofon- und Klarinetten-

unterricht, LittleBigBand-Proben sowie natürlich die Tanztrainings für Kinder und Jugendliche der Tanzcompagnie Süderelbe (montags bis mittwochs nachmittags) oder „Energy Dance“ (donnerstags abends bei Kristine Drengere) stattfinden. Anmeldungen für alle Kurse nimmt das Team im Kulturhaus Süderelbe gern entgegen unter Tel. 040 7967222 oder per E-Mail an info@kulturhaus-suederelbe.de.

NEUE KURSE

T2NU KULTURHAUS SÜDERELBE

Ab dem 1. September starten wieder viele attraktive Kurse in Bildender Kunst, Musik und Bewegung für Kinder und Erwachsene im Kulturhaus Süderelbe, direkt am Neugrabener S-Bahnhof gelegen. Freie Plätze gibt es unter anderem noch in folgenden Kursen:

- Tanzen mit Lorena: donnerstags von 16.30 bis 17.30 Uhr für Kinder ab 4 Jahren
- Töpferei mit Edda: können Kinder ab 6 Jahren dienstags 16.30 bis 18 Uhr und Jugendliche ab 12 Jahren donnerstags 17 bis 19 Uhr
- Malen mit Branimir: mittwochs von 16.30 bis 18 Uhr für Kinder ab 6 Jahren
- „Alles Farbe“-Malerei: mit Gabriele Wendland: dienstags 11:00 bis 13:30 Uhr
- (Akt-)Zeichnen bei Dörte Ellerbrock: dienstags 18:30 bis 21:30 Uhr
- Kreatives Lebensweschreiben mit Ulrike Hinrichs: mittwochs 16 bis 18 Uhr
- Zeichnen/Stilleben bei Ralf Schwinge: donnerstags 15 bis 17:30 Uhr
- Aquarell-Malerei bei Angelika Holzmann: freitags 10 bis 12:30 Uhr
- Acrylmalerei mit Branimir Georgiev: donnerstags 18.30 bis 21:30 Uhr

Anmeldungen für die Kurse nimmt das Team im Kulturhaus Süderelbe gern entgegen unter Tel. 040 796 72 22 oder info@kulturhaus-suederelbe.de. Aktuelle Informationen zu den Terminen und Gebühren sowie das gesamte Kurs-Angebot unter www.kulturhaus-suederelbe.de

Wohnwelt Haus & Garten



**M.LADIG
BAUGESCHÄFT**

Bredenheider Weg 19 · 21629 Neu Wulmstorf
Tel. 040-22 60 18 36 · Fax 040-22 60 18 35
Mobil 0163-17 27 954 · m.ladig@outlook.de

- ▬ Neubau
- ▬ Maurer- & Betonarbeiten
- ▬ Altbausanierung
- ▬ An- & Umbauten
- ▬ Putzarbeiten
- ▬ Reparaturen

Das Dach für Ihre Terrasse

Holzleimbinderkonstruktion
Dacheindeckung in Verbundsicherheitsglas
z. B. 5,00 x 3,00 m 3.400,- € inkl. 16 % MwSt.
Inkl. Montage & Lieferung
Kunze Holz & Glas
Tel. 04484 / 920 190 in 27798 Hude
www.terrassendach.de



GOLLNAST
Manufaktur für
Tor-, Rollladen-, Sonnen-
und Wetterschutztechnik

**Der Meister
kommt selbst!**
Beratung gerne nach
telefonischer Terminabsprache

Gollnast System-Anlagen GmbH

Am Felde 5 21629 Neu Wulmstorf
☎ 040 700 27 85
✉ info@gollnast.de **www.gollnast.de**

Ihre kompetenten Partner in allen Fragen
rund um das Grundstück, Vermessungen,
Baulasten und Immobilienbewertungen.



Vareler Weg 24
27383 Schreeßel
Tel. (0 42 63) 93 60
Fax (0 42 63) 93 63 00

www.mittelstaedt-schroeder.de



ZIMMEREI
Meisterbetrieb
Zimmerei Bröhan
Karlssteinweg 35
21279 Appel
dibroehan@gmx.de
0151/14963645

- Dächer
- Vordächer
- Carports
- Wintergärten
- Terrassen & Balkone
- Innenausbauten
- Reparaturen
- Sonstige Holzarbeiten



**Achtung!
Qualität und Service.**



STARK, SICHER, SERVICE.
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

Setzen Sie bei Elektro-Installationen
im Haus auf die richtige Beratung
und den Service vom Fachmann.
500 erfahrene Partner finden Sie unter:
www.EGHH.de

elektromeister

Telefon 700 65 87 **MARTIN HOWOLD**

Elektro-Installation · Kundendienst
21629 Neu Wulmstorf · Hauptstraße 40

Hamburger Bautag 2020

Studierende der TU Hamburg erhalten Förderauszeichnung

■ (mk) Harburg. Die Studenten der Technischen Universität Hamburg, Layla Raig und Gabriel Marc, wurden für ihre exzellenten Bachelorabschlussnoten, Pauline Kaminski und Hans-Konrad Witte für ihre hervorragenden Masterarbeiten im Rahmen des Hamburger Bautags 2020 ausgezeichnet. Für ihre Leistungen erhielten sie von der Stiftung des Bauindustrieverbandes Hamburg Schleswig-Holstein eine Fördersumme von insgesamt 4.500 Euro. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der diesjährige Bautag nicht wie gewohnt mit einer Preisverleihung, Firmenkontaktmesse und Vorträgen stattfinden. Dennoch war es den Organisatoren und dem Bauindustrieverband wichtig, die Leistungen der Absolventen zu würdigen. „Ich freue mich sehr über die hervorragenden Ergebnisse, die unsere Studierenden erbracht haben.

Das zeigt uns, dass wir als TU Hamburg hochqualifizierte Fachkräfte für die Baubranche und Forschung ausbilden“, sagt TU-Vizepräsidentin Kerstin Kuchta. Mit der Preisvergabe unterstützt die Stiftung des Bauindustrieverbandes Hamburg das Ziel der TUHH im besonderen Maße, Anreize für ein hochwertiges und zügiges Studium zu geben. Unter dem Motto „Elbtower: Tief gegründet, hoch hinaus – ein neues Wahrzeichen für Hamburg“ soll der Bautag im kommenden Jahr nachgeholt werden. „Die Baubranche gestaltet unsere Zukunft in den Städten und so werden qualifizierte Absolventinnen und Absolventen dringend gesucht. Im kommenden Jahr wollen wir wieder ein Forum zwischen Wissenschaft und Praxis anbieten, in dem die Zukunftsperspektiven der Bauindustrie sowie ihre Auswirkungen auf die universitäre Ausbildung von Bauingenieuren diskutiert werden kann“, freut sich Konrad Dicke vom Fachschaftsrat Bau- und Umweltingenieurwesen. Der Hamburger Bautag wurde bereits zum 17. Mal vom Fachschaftsrat Bau- und Umweltingenieurwesen in Kooperation mit wechselnden Instituten der TU Hamburg und dem Bauindustrieverband Hamburg Schleswig-Holstein e.V. organisiert.

euren diskutiert werden kann“, freut sich Konrad Dicke vom Fachschaftsrat Bau- und Umweltingenieurwesen. Der Hamburger Bautag wurde bereits zum 17. Mal vom Fachschaftsrat Bau- und Umweltingenieurwesen in Kooperation mit wechselnden Instituten der TU Hamburg und dem Bauindustrieverband Hamburg Schleswig-Holstein e.V. organisiert.



Hans-Konrad Witte, Kim Gülick (FSR Bau- und Umweltingenieurwesen) und Layla Raig (Linke Seite v.o.n.u.) sowie Pauline Kaminski und Konrad Dicke (FSR Bau- und Umweltingenieurwesen) (Rechte Seite v.o.n.u.) wurden ausgezeichnet. Nicht im Bild: Gabriel Marc.
Foto: TU/Hennings.

— Anzeige —

Perfekte Vermessung

Betreuung durch Mittelstädt & Schröder

■ (mk) Schreeßel. Gegründet 1975, bietet das Vermessungsbüro Mittelstädt & Schröder als öffentlich bestellte Vermessungsingenieure aus Schreeßel eine umfangreiche Be-

treuung für Bauherren. Darunter fallen amtliche Lagepläne und Bescheinigungen zum Bauantrag ebenso wie Gebäudeabsteckungen und amtliche Gebäudevermessungen.



Mittelstädt & Schröder setzen modernste technische Messsysteme ein
Foto: Mittelstädt

Die Energie der Sonne nutzen

Sonne satt in Deutschland ist angesagt

■ (spp-o). Immer noch verschonen viele Haus- und Wohnungseigentümer bares Geld, weil sie die Sonnenenergie ungenutzt verpuffen lassen. Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, auf dem eigenen Dach die Sonne in Energie umzuwandeln. Mit einer Solarthermieanlage wird die Energie der Sonne zur Erzeugung von Wärme durch das gezielte Sammeln von Sonnenstrahlen (in zumeist Flach- oder Röhrenkollektoren) genutzt. Anders arbeitet eine Fotovoltaikanlage. Hier wird, mittels Solarzellen (die zu Modulen verbunden sind) Gleichstrom erzeugt. In einer Wechselrichter-einheit wird der Strom zu Wechselstrom umgewandelt. Der auf dem Dach erzeugte Strom kann entweder in das Stromnetz eingespeist oder aber auch im Zuhause genutzt werden. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale hat einen Service ins Leben gerufen, der Unentschlossenen unter den privaten Haus- oder Wohnungseigentümern und privaten Vermietern einen echten



Foto: Africa
Studio/fotolia.com/spp-o

Mehrwert bietet: den „Eignungs-Check Solar“. Beim „Eignungs-Check Solar“ besucht ein Energieberater den Verbraucher zu Hause und prüft, ob das Gebäude für eine Fotovoltaik-Anlage und/oder Solarthermie-Anlage geeignet ist (www.verbraucherzentrale-energieberatung.de). Er ermittelt die ungefähr benötigte Größe und den voraussichtlichen Ertrag der Anlage. Außerdem gibt er Hinweise zu eventuell erforderlichen baulichen oder technischen Voraussetzungen.

Unsere nächsten Sonderseiten

**„Wohnwelt
Haus & Garten“
erscheinen
am 19. September.**



**Viele Tipps, Tricks und Trends rund
um die Themen in Haus & Garten.**

Sie möchten mit Ihrer Anzeige dabei sein?
Dann kontaktieren Sie uns:

unter ☎ 040 70 10 17 30
u.sakowski@neuerruf.de



**Daheim bleiben!
Mit der Immo-Leibrente!**



**Kostenlose, individuelle Beratung
jederzeit nach Absprache in Rosengarten-Klecken.**

19.8.2020 in HH-Bergedorf,
H4 Hotel, Holzhude 2
20.8.2020 in HH-Bahrenfeld,
Mercure Hotel an der Trabrennbahn

- + Wohnrecht und Rente lebenslang
- + im Grundbuch gesichert
- + ab 70 Jahren



Um
Anmeldung
wird
gebeten!

Hübner Immobilien
Waldstraße 2 g
21224 Rosengarten
Tel. 04105/580 390
info@huebner-immobilien.com

Wohnwelt Haus & Garten

Ein Fensteraustausch lohnt sich energetisch

■ (akz-o). Das Frühjahr ist die beste Jahreszeit, um die Sanierung von Fenstern zu planen. Alte Fenster gegen Fenster mit Wärmeschutzverglasung auszutauschen, da ihr Energieeinsparpotenzial hoch ist, rät die Energieberatung der Verbraucherzentrale. Beim Austausch alter Fenster mit Isolierverglasungen gegen Neue mit 3-fach-Wärmeschutzverglasungen kann der Wärmeverlust der Fenster um mehr als 60 Prozent reduziert werden. Anteilig können so typischer Weise 10 bis 20 Prozent Heizkosten eingespart werden. Zusätzlich werden die Räume behaglicher, da die Innenseiten der Fenster im Winter wärmer bleiben, wodurch man sich in den Räumen wohler fühlt.

Wärmebrückenfreier und luftdichter Einbau

Außerdem schließen neue Fenster dicht, so dass weniger Zugluft ent-



Fenster mit Wärmeschutzverglasung schließen dicht, so dass weniger Zugluft entsteht. Foto: Andrey_Popov/shutterstock.com/akz-o

steht. Der Austausch von Fenstern wird von den Sanierungsprogrammen der KfW gefördert. Die neuen Fenster müssen dafür besser als der gesetzliche Mindeststandard sein. Damit die neuen Fenster möglichst viel Energie einsparen, kommt es auf einige Details an. „Es muss auf einen wärmebrückenfreien und luftdichten Einbau geachtet werden“, erläutert Martin Brandis, Referent Gebäudetechnik bei der Energieberatung der Verbraucherzentrale. Ein wirksamer Sonnenschutz muss berücksichtigt werden, damit Wohnräume in den Sommermonaten

nicht zu warm werden. Moderne Fenster bieten noch eine Reihe weiterer Vorzüge, die einen Austausch interessant machen. So wird beispielsweise der Schallschutz verbessert. Außerdem sind neue Fenster sicherer, weil sie es Dieben schwerer machen, ins Haus zu kommen. Neu auf dem Markt sind zum Beispiel die Vakuum-Verglasung und Fenster mit integriertem Touchscreen-Display. Die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale berät zu allen Themen des Fensteraustauschs und weiteren Sanierungsmaßnahmen in ihren bundesweiten Beratungsstellen oder beim Ratsuchenden zu Hause. Hier werden auch typische Fragen bezüglich der individuell am besten geeigneten Verglasung oder Rahmenmaterialien beantwortet. Auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter 0800/809 802 400 (kostenfrei) finden Sie weitere Informationen.

Das neue Gesetz am Herd:

Jeder kann kochen!

■ (akz-o). Ab sofort gilt ein neues Gesetz am Herd: Jeder kann kochen! Und das sogar auf Sterne-koch-Niveau. Mit „be-cook“ vom Küchentechnikspezialist Oranier gelingt selbst dem Laien jedes Gericht mit Lecker-Garantie. Hierbei kommunizieren ein intelligentes Flächeninduktionskochfeld, sensor-gesteuertes Kochgeschirr und eine Rezept-App per Bluetooth. Egal, ob ein Profi oder Anfänger vor der Pfanne steht, hier wird beim Kochen nichts mehr dem Zufall überlassen.



Rezepte von Chef- und Sterneköchen mit Leichtigkeit zubereiten. Foto: Oranier/akz-o

Da läuft alles glatt

Einfach ein Rezept aus der App von Hestan Cue auswählen, die benötigten Zutaten für das Gericht einkaufen und den Anweisungen des jeweiligen Videos entsprechend zubereiten. Dabei übernehmen Flächeninduktionskochfeld, Kochgeschirr und App die Regie. Und Koch und Köchin führen die einzelnen Schritte nur noch aus. Mittlere Hitze und scharfes Anbraten sind somit kein Bauchgefühl mehr, sondern smarte Präzision.

Töpfe und Pfannen, die mit leistungsstarken Sensoren ausgestattet sind, senden die aktuelle Temperatur an die App. Diese berechnet während des gesamten Kochvorgangs die optimale Hitze sowie die verbleibende Dauer und leitet die Informationen an das intelligente Flächeninduktionskochfeld weiter, das punktgenau die Temperatur reguliert und die Garzeit festlegt.

Ob Fleisch, Fisch, vegetarisch oder glutenfrei, ob Vorspeise, Hauptspeise oder Nachspeise, asiatisch oder mexikanisch – die zahlreichen Rezepte in der App sind von Profiköchen kreiert. Dabei lassen sich aus dem virtuellen Kochbuch sowohl einzelne Speisen auswählen als auch individuelle Menüs zusammenstellen, die anhand von Fotos und Themenfeldern vorgestellt werden. Der gesamte Vorgang wird mit Videos begleitet, die alle Abläufe

einzelnen erläutern. Und mittels Timer erfährt der Koch, wann der nächste Schritt ansteht. So kann auch der Laie alles nachvollziehen und ein eigenes Gefühl für den Ablauf entwickeln. Und da das Auge bekanntlich mitisst, beinhaltet jedes Rezept auch einen ausgefeilten Serviervorschlag. Im Internet unter www.be-cook.com gibt es weitere Anregungen und Details.

Eine Anzeige...

...informiert Sie über die neuesten Angebote
...hilft Ihnen Ihren Einkauf zu planen
...lässt Sie Geld sparen

Jetzt Gartenholz von Ihrem Fachmarkt:

Terrassendielen
Gartenzäune
Pfähle und Palisaden
Konstruktionsholz

In Lärche, Robinie, Eiche, WPC und Kiefer



Kirchwerder Elbdeich 141
Tel. 723 03 43 www.kohbau.de

Anzeigenberatung (040) 70 10 17-0

AUF UNS KÖNNEN SIE BAUEN

VERKAUF & TRANSPORT VON
KIES - SAND - SCHOTTER,
MUTTERBODEN - NATURSPLITT
SELBSTABHOLUNG ODER
LIEFERUNG IN ALLEN MENGEN
FÜR GEWERBE UND PRIVAT
ENTSORGUNGSKONZEPTE,
AUCH DIREKT VOR ORT

NEU: BAUMASCHINEN VERLEIH



BILLBROOKDEICH 101, 22113 HAMBURG
TEL: 040 - 73 13 721

- Planung und Ausführung
- Schlüsselfertige Bauausführung
- Maurer-, Fliesen- & Betonarbeiten
- Altbausanierung
- Fassadensanierung
- Keller-Innen- und -Außenabdichtung

- Fachwerkbau
- Balkonsanierung
- Rissinjektionen
- Baggararbeiten
- Beschichten & Abdichten aus ein- u. mehrkomponentigen Materialien im Bereich Wasser & Abwasser SIVV & §19 WHG

Tel. 041 68/91 98 88 - www.baugeschaeft-gruber.com

Sie wollen Ihre Immobilie zum besten Preis verkaufen?

Immobilien verkaufen oder vermieten ist Vertrauenssache!

Neubauprojekt in Apensen – Mehrfamilienhaus mit 21 WE

Wertvolle Immobilien gehören in qualifizierte Hände.

Uwe Behrens Immobilien
Hauptstraße 5 • 21279 Hollenstedt
Tel.: 04165 / 999 777 • Fax: 04165 / 999 770
Mobil: 0162 / 96 96 500
E-Mail: info@uwebehrens.net • www.uwebehrens.net

Rufen Sie uns gerne an!

- zentrale Lage – im Zentrum von Apensen
- 2 bis 3 Zimmer-Wohnungen von ca. 62 m² bis ca. 133 m²
- moderne Grundrisse
- Wohnkomfort durch großzügige Terrassen, Balkone und Dachterrassen
- Alle Wohnungen mit Aufzug erreichbar
- Niedrige Energiekosten durch moderne Heiztechnik
- Energieeffizient KfW55

Kaufpreise ab 231.000,00 Euro – keine zusätzliche Käuferprovision

... so schön kann Wohnen sein!

s-immobilien.eu

Vertrauen Sie auf das jahrelange Know-How unserer Experten vor Ort. Gemeinsam finden wir schnell den richtigen Käufer für Ihre Immobilie.

Ihre Ansprechpartner in Harburg:
Sarah-Melike Illmer
Telefon: 040 76691-5503
Joachim Kluge
Telefon: 040 76691-5510

Immobilien
Sparkasse Harburg-Buxtehude

Birgit Stöver einstimmig gewählt CDU Harburg-Mitte bestätigt ihren Vorstand

■ (mk) Harburg. Im CDU-Ortsverband Harburg-Mitte wurde die Vorsitzende und Bürgerschaftsabgeordnete Birgit Stöver von der Mitgliederversammlung erneut mit einstimmigem Votum gewählt. Stöver: „Der Ortsverband schaut auf zwei aktive und gute Jahre zurück. Wir haben nicht nur an Mitgliedern sondern auch an Einfluss in der Gesellschaft gewonnen. Der Ortsverband Harburg-Mitte ist mit Abstand der mitgliederstärkste im Süderel-

beaum, außerdem stellen wir den viertgrößten Ortsverband in ganz Hamburg.“ Als Stellvertreter von Birgit Stöver wurden Christin Detje und Michael Schaefer bestätigt; Axel Backhaus wurde mit großer Mehrheit als stellvertretender Ortsvorsitzender gewählt. Der Vorstand resümiert: „Der Ortsverband hat mit zwei aktiven Wahlkämpfen gezeigt, wie gut seine Netzwerktätigkeit ist. Er zeichnet sich durch seine vielfältigen Ak-

tivitäten im politischen wie im geselligen Bereich sowie durch seine starke Gemeinschaft aus. Der Ortsverband Harburg-Mitte wird durch seine in vielen Bereichen aktive Mitgliedschaft und Mitwirkungen im vorpolitischen Raum auch über Harburgs Grenzen sichtbar und wahrgenommen.“ Als Schatzmeister wurde Marko Neuirth gewählt, die Schriftführung übernahm erneut Helga Stöver. Der wichtige Posten der Mit-



Birgit Stöver (l.) und ihre Stellvertreter Axel Backhaus, Christin Detje und Michael Schäfer (v.l.n.r.) bilden den Vorstand.
Foto: CDU

gliedsbeauftragten geht an Elke Wohlmeiner, die sich schon in der Vergangenheit immer für die Belange der Mitgliederinformation verdient gemacht hat. Birgit Stöver abschließend: „Dem Ortsvorstand gehören weitere Beisitzer an, die die vielfältigen Aktivitäten im politischen und gesellschaftlichen Bereich mitgestalten werden. Sie stehen für die Bürger als gute und kompetente Ansprechpartner bereit. Sprechen Sie den Ortsverband mit Ihren Anregungen für Harburg an – wir kümmern uns. Wir haben das Ohr an der Basis und kommen mit dem Bürger ins Gespräch.“

Kompetent: Fachleute in der Nachbarschaft

Bau

M.LADIG BAUGESCHÄFT
Bredeneider Weg 19 · 21629 Neu Wulmstorf
Tel. 040-22 60 18 36 · Fax 040-22 60 18 35
Mobil 0163-17 27 954 · m.ladig@outlook.de

- ➔ Neubau
- ➔ Maurer- & Betonarbeiten
- ➔ Altbauanierung
- ➔ An- & Umbauten
- ➔ Putzarbeiten
- ➔ Reparaturen

Fliesenarbeiten

Lars Geffke
Umbau - Neubau - Sanierung
Fliesenleger
www.fliesen-geffke.de
info@fliesen-geffke.de
Telefon: 040-325 19 555 Fax: 040-325 19 935

Gas • Heizung • Sanitär

PETER KELL
Gasheizung • Sanitär • Bäder
Tel. 79 01 79-0 · www.peterkell.de

Lenuweit Sanitär- und Heizungsinstallation
- Bäder - Gasheizung - Wasser - Spanndecken
- Planung - Reparatur - Sanierung - Kundendienst
Sandheide 30 • 21149 Hamburg
Tel. (040) 70 10 24 85 • Fax 70 10 24 86

Maler- und Tapezierarbeiten

MALERMEISTER
THORSTEN HÖLING
HAMBURG-MOORBURG
www.malermeister-hoeling.de
TEL. 040/701 88 07 • 0171/2 10 58 29

JÜRGEN HÖRMANN & SOHN GMBH
Hurra, wir sind jetzt im 44. Jahr für Sie da!
Nur ein Ruf durchs Telefon – und wie der Blitz, da ist er schon.
Sämtliche Malerarbeiten
Im Neugrabener Dorf 36 · Telefon 702 37 03 · info@malerei-hoermann.de

MALEREI LANGE
• Maler- und Tapezierarbeiten
• Fassadenbeschichtung – Vollwärmeschutz
• Sämtliche Bodenbelagsarbeiten
Heideweg 38a • 21629 Neu Wulmstorf • Tel. 700 61 16

Dachdecker

G. Z. Bedachungsgesellschaft mbH
Bedachungen • Fassadenbau • Bauklempnerei
Speziell Flachdachbau und Abdichtungen
FACHBETRIEB FÜR FLACHDACHBAU
TERRASSENABDICHTUNGEN • GRÜNDÄCHER
CONTAINER-SERVICE bis 3 m²
Francoper Str. 60 · 21147 Hamburg
Tel. 040 - 796 43 30
Fax 040 - 70 10 24 76
Funk 0172 - 95 64 954

De Dachdecker ut Hamburg
Laffontien
Kostenlose Beratung vor Ort 040 / 822 17 89 34
Hamburger Str. 11
22083 Hamburg
www.laffontien-bau.de

- Bedachung aller Art
- Schieferarbeiten
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung
- l.f.m. 1,99 Euro

Ihr Dachdecker am Ort
sämtliche Dachdecker- und Bauklempnerarbeiten
sowie Fassaden- und Flachdach
führt fachgerecht aus
Wir kommen auch bei kleinen Schäden
Thomas Listing
Dachdeckermeister
Rosenweide 6K, 21435 Stelle
Tel.: 0 41 74 / 65 00 35, Fax: 0 41 74 / 65 00 36

Termine frei!
Schlichting
Bedachung u. Dachsanierung 20459 Hamburg
Telefon: 040/333 73 630
• Dachrinnen-Reinigung • Fassaden-Reinigung
(Malerarbeiten) • Dachreinigung und Imprägnierung
• Dachbeschichtung • Schornsteinverkleidung

Elektro-Installation

KERSTAN ELEKTROTECHNIK
MEISTERBETRIEB
ELEKTRO
• Beratung • Planung • Installation
• Erweiterung • Prüfung • Reparatur
Thomas Kerstan, Scharlbarg 25, 21129 Hamburg
Tel.: 040 368 411 41, www.kerstan-elektrotechnik.de

Elektrotechnik

HENNING
ELEKTROTECHNIK
Winsener Stieg 15 · 21079 Hamburg · 040 769 17 80
www.henning-elektrotechnik.eu

Fenster

Handwerker aus Leidenschaft
• Fenster • Türen
• Rollläden • Markisen
• Innenausbau • Garagentore
• Plissees • Terrassenbau
(Holz & WPC)
04181 - 99 79 561
Florian Kämpfer und Alexander Mietz GbR
Reindorfer Osterberg 93 · 21266 Jesteburg
info@mk-handwerk.de · mk-handwerk.de

Garten- und Landschaftsbau

Wir bauen Ihre Traumgärten
Garten- und Landschaftsbau Dzaferi GmbH
DZAFERI GALABAU GmbH
✓ Gartenpflege
✓ Terrassen- und Wegebau
✓ Steinarbeiten
✓ Baum- und Heckenschnitt
✓ Winterdienst und vieles mehr
Tel.: 040-5354 5731
GaLaBau Dzaferi GmbH • Zörnkamp 23 • 21217 Seevetal
e-mail: info@galabau-dzaferi-gmbh.de • www.galabau-dzaferi-gmbh.de

Gala Bau Goerke
• Baumfällung, Kappung u. Schnitt mit Abtransport
• Saat- und Rollrasen • Vertikutieren
• Zäune setzen • Platten- u. Verbundsteinpflaster
• unverbindliche Beratung vor Ort
Tel. 04161/74 78 20 und 0152/5385 29 49

Karl Honnens
Gartenservice Neu Wulmstorf
Vorbereitung für Hecken- und Sträucherschnitt
Tel.: 0171/4 76 22 01

Terrassen- und Wegebau
zum günstigen Festpreis
Fa. H. Schleiwies Gartenbau • Tel. 0171/265 17 06

Andreas Schmidke
Garten- und Landschaftsbau
• Rollrasen verlegen
• Gartenpflege • Pflasterarbeiten
• Heckenschnitt • Zäune aufstellen
Tel. 040/796 37 44

Gas- und Brennwerttechnik

BURGER Sanitärtechnik Bauklempnerei
• Sanitärtechnik • Heizungstechnik • Klempner
• TV-Kanaluntersuchung • Ingenieurbüro
Vogelhütendeich 20 • 21107 Hamburg
Tel. 040/75 60 48-0 • www.ernstburger.de

Notdienst 24 h • Tel. 76 61 38-0
www.lengemann-eggers.de
HEIZUNGS- SANITÄR- KLIMA & SOLARTECHNIK
LENGEMANN & EGGER
Neuländer Kamp 2 a • 21079 HH-Harburg

ARNOLD RÜCKERT
HEIZUNGSTECHNIK & SANITÄR
NOTDIENST
040 75 11570
Heizungstechnik und Sanitär

SCHWARZ & GRANTZ
HAMBURG
Heizung Sanitär Raumluft Kälte
24 Service
- NOTDIENST rund um die Uhr -
Nartenstraße 19 • 21079 Hamburg
Tel. (040) 30 09 07-6 • Fax (040) 30 09 07 75
www.schwarz-grantz.de

RAGA GmbH

Alle Arbeiten aus einer Hand

- Heizung
- Sanitär
- Fliesen
- Wasserschadenbeseitigung
- Bauausführung
- Innenausbau
- Kellerabdichtung
- Bodenbeläge und vieles mehr ...

Glüsinger Straße 96 • 21217 Seevetal
Tel. 040/768 14 10 • Mobil 0178/768 14 00
www.raga-gmbh.de

Starts
• Öl- und Gasheizungsbau
• Gas-, Wasser- und Abwasseranlagen
• Solartechnik für Warmwasser
• Moderne Badgestaltung • Brenntechnik
Gödeke-Michels-Weg 1a • 21149 Hamburg
Telefon (040) 70 97 20 27 • Fax (040) 70 97 20 26

Glaserei

GLASEREI
MEISTERBETRIEB
Toni Lompa
Cuxhavener Straße 356 • 21149 Hamburg
E-Mail: info@glaserei-lompa.de • Tel.: 040 7015814

DIE GLASEREI IM NORDEN
24h-NOTDIENST
für den Großraum Hamburg
REPARATURGLASEREI
24 STD. NOTDIENST
FENSTERBAU
GLASHANDEL
GLASSCHLEIFEREI
BAUEN • WOHNEN MIT GLAS
www.rolfundweber.de
Telefon 040.742 7000

Hausgeräte-Kundendienst

HUG Elektro
HUG GmbH
Lütt Enn 6 • 21149 Hamburg
☎ 701 70 11

Kaplun & Kluge
Elektro-Installationen
☎ 040 - 77 03 37

Küchen - Montagen - Reparaturen

Stiebing
Kleinstaufträge, Schornsteine beim Kühlturm, defekte Schubkasten hängen oder löst sich auf, defekte Lampen, Wasserhahn und Spüle defekt, Arbeitsplatte hat Löcher, Elektrogeräte haben den Geist aufgegeben, neue Küche oder Umbau oder nur einmal wieder schön machen! Wir sind für Sie da!
SPRECHEN SIE UNS AN: 040 - 7 63 40 86
WWW.STIEBING-KUECHENMONTAGE.DE

Markisen • Rolläden

HEIWIE
Rolläden Haustürvordächer Markisen
Seit 40 Jahren immer für Sie da!
Birkenbruch 4 • 21147 Hamburg
Tel. 701 36 34 • Fax 702 77 25 • Mobil: 0171/776 0078
www.heiwie-markisen-rolladen.de

Nickel
ROLLLÄDEN & SONNENSCHUTZ GMBH
Markisen
für die Sonnenseiten des Lebens
Matthias-Claudius-Str. 10
21629 Neu Wulmstorf
Telefon 7 00 45 35
Telefax 7 00 46 77
www.nickel-gmbh.info

Rotermund
• Rollläden • Markisen
• Terrassendächer
Großmoorbogen 13a • 21079 Hamburg
Tel. 040 / 764 39 89 • www.rotermund-hh.de

Multimedia

Fernseh-Peithmann
Telefon 701 79 47
21149 Hamburg
www.fernseh-peithmann.de

Schlosserei / Metallbau

P.&M. Lorkowski GmbH
40 Jahre Qualität sprechen für sich
Bauschlosserei • Metallbau
Balkongeländer • Ziergitter in Stahl oder Edelstahl
Fenster und Türen in Alu (WICONA)
Besuchen Sie uns im Internet
www.lorkowski-gmbh.de
oder am Rönneburger Kirchweg 14,
21079 Hamburg, Telefon 040/768 32 86

Tischlerei

INNENEINRICHTUNGEN
TISCHLEREI
Fenster - Türen - Möbel
Einbruchschutz - und vieles mehr
Jan Stölken gmbh
Nincoper Straße 65a • 21129 Hamburg
Telefon 040/745 20 30
www.tischlerei-stoelken.de

Sinti und Roma-Bilder von Deportationen gesucht

Stiftung Hamburger Gedenkstätten bitten um Hilfe

■ (pm) Hamburg. Vor 80 Jahren begannen die Nationalsozialisten Sinti, Roma und Juden aus Hamburg zu deportieren. Aber noch heute fehlen Fotos, die das Geschehen dokumentieren. Das Ausstellungsteam denk.mal Hannoverscher Bahnhof ruft alle Hamburger auf, zu Hause in ihre Fotoalben und Fotosammlungen zu schauen. Vor achtzig Jahren, am 20. Mai 1940, wurden etwa 1000 Sintizze und Sinti sowie Romnja und Roma von Hamburg aus in das Zwangsarbeitslager Belzec in das von der deutschen Wehrmacht besetzte Polen deportiert. Daran schloss sich für viele eine Odyssee durch mehrere Konzentrationslager an, die sehr viele nicht überlebten. Weitere Transporte aus Hamburg folgten. Zwischen 1940 und 1945 deportierten die Nationalsozialisten in mindestens 20 Transporten über 8.000 Jüdinnen und Juden, Sintizze und Sinti sowie Romnja und Roma aus und über Hamburg in Gettos, Konzentrations- und Vernichtungslager. Die letzte Deportation aus Hamburg fand noch im Februar 1945 statt.

In vielen Städten existieren Fotos und sogar Filme von Deportationen. „Was es aus Würzburg, Brandenburg, Köln und Remscheid gibt, gibt es aus Hamburg nicht, so Dr. Iris Groschek von der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen (Öffentlichkeitsarbeit / Public Relations). Bekannt seien bisher nur Berichte. Deshalb sei es schwierig, „sich ein Bild zu machen. Wie sah es aus, als Menschen vor aller Augen abgeholt und zu Sammellagern, wie etwa an der Moorweide oder im „Fruchtschuppen C“ des Freihafengeländes, gebracht wurden?“ In der HafenCity entsteht derzeit das Dokumentationszentrum denk.mal Hannoverscher Bahnhof, das 2023 mit einer Dauerausstellung eröffnet wird. Gesucht werden (auch unscharfe) Fotos aus den 1940er-Jahren von Gruppen von Menschen, die mehr oder weniger deutlich von Uniformierten bewacht die Straße entlang

gehen, auf LKW, in Straßenbahnen oder Züge verladen werden. Existieren Fotos von Menschen, die mit Gepäckstücken beladen vor einem Gebäude, an einer Haltestelle, an Güterbahnhofen oder vor Güterwaggons stehen? Falls Sie so ein Foto besitzen: Fotografieren Sie die Fotos und schicken Sie sie uns. Rufen Sie uns gerne an. Ihre Kontaktperson Sarah Grandke vom Projekt „denk.mal Hannoverscher Bahnhof“: Tel. 040 428131560, E-Mail: Sarah.Grandke@gedenkstaetten.hamburg.de. Dr. Oliver von Wrochem, Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, wies darauf hin, dass die Deportationen zwischen 1940 und 1945 vor aller Augen stattfanden, auch in Hamburg. Dies bildlich zukünftigen Besuchenden des Dokumentationszentrums darstellen zu können, sei von unschätzbarem Wert. von Wrochem: „Wir bitten auf diesem Wege die Hamburger Öffentlichkeit um Unterstützung. Wir möchten nichts unversucht lassen.“

LaWEEEda macht moderne Abfallwirtschaft möglich

Wissenschaftlichen Nachwuchs sensibilisieren

■ (pm) Harburg. Sascha Diedler ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Arbeitsgruppe „Sustainable Resource and Waste Management“ an der TUHH. Als Experte für Abfallressourcenwirtschaft ist er davon überzeugt, dass die Herausforderungen des weltweiten Müllvorkommens nur länderübergreifend gelöst werden können. Deswegen ist der Wissenschaftler Teil des internationalen Projekts LaWEE-Eda (Latin American-European network on waste electrical and electronic equipment research, development and analyses). Ziel ist es, die Lehrinhalte an Hochschulen in Brasilien und Nicaragua im Bereich der Abfallwirtschaft moderner und qualitativ hochwertiger zu gestalten. „Jährlich fallen weltweit etwa 53 Millionen Tonnen Elektronikschrott an. Das entspricht im Durchschnitt etwa 7,3 Kilogramm pro Person im Jahr 2019. „Gerade in Entwicklungs- und Schwellenländern wächst das Aufkommen an Elektroaltgeräten besonders schnell“, sagt Sascha Diedler. Verantwortlich seien dafür beispielsweise gesteigerter Wohlstand, die Digitalisierung, veränderte Konsumgewohnheiten und das Bevölkerungswachstum. Zudem exportieren Industrieländer ihre Altgeräte häufig ins Ausland. „Während es in Europa bereits gute Prozesse im Umgang mit Elektroaltgeräten gibt, könnten sich

hier Länder wie Brasilien oder Nicaragua noch etwas anschauen. Genau hier setzt unsere Arbeit an“, so der TU-Forscher. Um den zunehmenden Abfallmengen gerecht zu werden, bewerteten die Wissenschaftler die Ausgangslage vor Ort. „Nur wenige Menschen aus Nicaragua oder Brasilien halten sich an gesetzliche Vorgaben für die Abfallentsorgung, geschweige denn für Elektroaltgeräte. Kaputte Kühlschränke, Waschmaschinen oder auch Computer werden häufig am Straßenrand oder in illegalen Sammelstellen entsorgt“, erklärt Sascha Diedler. Besonders problematisch sei dabei auch der Umgang mit Gefahrgütern wie Kühlflüssigkeiten, Akkus oder auch Batterien. „Häufig werden diese giftigen Stoffe unüberlegt in der Natur entsorgt mit potenziell schwerwiegenden Folgen für die Umwelt und die dort lebenden Menschen“, so Diedler weiter. In neu konzipierten Vorlesungen, Übungen und Exkursionen soll der wissenschaftliche Nachwuchs für mehr Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein im Kontext von Abfallthemen sensibilisiert werden. Darauf folgt eine Spezialisierung in Richtung Elektroschrott und wie dieser fachgerecht getrennt, wiederverwertet oder auch endgelagert werden kann. Dafür haben die Studierenden die Mög-

lichkeit, sich in neu gestalteten Werkstätten mit elektronischen Altgeräten und dessen Bestandteilen vertraut zu machen. Wirtschaftliche Lehrinhalte sollen zudem motivieren, vorhandene Prozesse der Abfallwirtschaft in eigenen Unternehmen umzusetzen und weiterzuentwickeln. Neben der TUHH waren an dem Projekt die Universität für Natürliche Ressourcen und Biowissenschaften (Österreich), die Universität Northampton (Vereinigtes Königreich), die Universidade Estadual Paulista (Brasilien), die Universidade Federal do Rio de Janeiro (Brasilien), die Universidad Tecnológica La Salle (Nicaragua), die Universidad Cristiana Autónoma de Nicaragua (Nicaragua) sowie fünf weitere Kooperativen beteiligt.



In neu gestalteten Werkstätten können sich Studierende mit elektronischen Altgeräten und dessen Bestandteilen vertraut machen
Foto: Sascha Diedler/TUHH

Sie wollen individuelle
Hochzeitskarten?

Schauen Sie vorbei oder rufen Sie uns an.
Wir entwerfen alles nach Ihren Wünschen!

Boback Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg
Telefon (040) 70 10 17-0

Neue Burg vor 1000 Jahren gebaut – Walloberkante unter der Asphaltdecke

Ausgrabungen des Archäologischen Museums Hamburg

■ (pm) Hamburg. Noch bis Ende August führt das Archäologische Museum Hamburg archäologische Ausgrabungen im Bereich der mittelalterlichen Neuen Burg, eine Nachfolge-Befestigung der Hammaburg, in Hamburg durch. Das Grabungsareal liegt auf historisch bedeutsamem Gelände, und der Straßenname „Neue Burg“ erinnert noch heute an die im Boden verborgene Festung. Das Gebiet gilt als Keimzelle der Hamburger Neustadt und birgt ein einzigartiges Denkmalensemble. „Archäologisch betrachtet gibt diese wichtige Phase der Hamburger Stadtgeschichte immer noch viele Rätsel auf. Eine Schlüsselrolle kommt dabei der Neuen Burg als Nachfolgebau der Hammaburg zu“, so Prof. Dr. Rainer-Maria Weiss, Landesarchäologe und Direktor des Archäologischen Museums Hamburg. Durch die aktuelle Grabung können die Archäologen jetzt neue spannende Erkenntnisse zur frühen Geschichte sammeln. Bereits 2014 und 2016 hatten die Experten des Museums Reste des Westwalls ausgegraben. In den darauffolgenden Jahren 2017 und 2019 konnten sie zudem Teile des Ostwalls untersuchen. Damals sorgten die Ergebnisse bereits für eine Überraschung: Anhand der Jahre der hervorragend erhaltenen Bauhölzer konnte nachgewiesen werden, dass die Neue Burg rund 40 Jahre älter war, als zuvor angenommen. Ihre Gründung fällt damit in das Jahr 1021. Sie wurde also vor fast genau 1000 Jahren im Auftrag des Billungerherzog Bernhard II. ab 1021 gebaut. Nun machen erneut umfangreiche Baumaßnahmen am Nikolaifleet archäologische Ausgrabungen notwendig, die das Archäologische Museum Hamburg noch bis Ende August durchführen wird. „Seit sieben Jahren begleiten wir jede Baustelle rund um den Hopfenmarkt archäologisch. Dabei stößt das



Grabungsfund: Tonspielzeug aus dem 13. bis 14. Jahrhundert
Fotos: Archäologisches Museum Hamburg

Grabungsteam immer wieder auf neue Puzzelsteine, die das Bild von Hamburgs früher Stadtgeschichte vervollständigen. Besonders die spektakulär erhaltenen Holzkonstruktionen der Burganlage sind für uns Archäologen von großem Wert“, erläuterte Weiss weiter. An kaum einem anderen Ort in Hamburg reichen die archäologischen Schichten so tief wie hier im Mündungsdreieck zwischen Alster und Elbe. Tausende geborgene Funde und dokumentierte Baustrukturen erzählen von den Anfängen Hamburgs und gewähren Einblicke in das alltägliche Leben der früheren Bewohner. Die Neue Burg war im 11. Jahrhundert die größte Burganlage Norddeutschlands und hatte einen Durchmesser von 160 Metern. Ihr mächtiger Wall war an der Basis 36 m breit und 5 m hoch und war das weithin sichtbare Zeichen herzoglicher Macht. Gleichzeitig sicherte sie Hamburg gegen feindliche Angriffe. Auf der aktuellen, ca. 210 Quadratmeter großen Grabungsfläche im östlichen Teil der Burg war es den Archäologen nun erstmals möglich, die Walloberkante sowie den inneren Wallfuß zu dokumentieren, und auch die Besiedlungsgeschichte vom 11. Jahrhundert bis hin zum Großen Brand von 1842 konnte fast lückenlos nachgewiesen werden. Dies war nur

möglich, da genau hier das Areal nach dem Brand nicht mit Häusern überbaut worden ist. So konnte der Wall an dieser Stelle erstmals in seiner kompletten Höhe und mit hervorragend erhaltenen archäologischen Befunden erfasst werden.

Eine Reise durch die Schichten:

Während bei den bisherigen Ausgrabungen nur der untere Bereich des Walls erfasst werden konnte, stießen die Archäologen diesmal bereits knapp unter der Asphaltdecke auf die Walloberkante. Der Wallverlauf entspricht in etwa dem heutigen Verlauf der Straßen Neue Burg

und Bohnenstraße. Möglicherweise wurden sogar Überreste des Osttores entdeckt, doch ist hier die Ausgrabung noch nicht abgeschlossen. Weitere Strukturen und Funde gehören in die Zeit um 1200. Sie sind bisher die ältesten Belege für die Bebauung nach der Aufgabe des alten Burgwalls. Fundmaterial aus den nachfolgenden Jahrhunderten zeigt, dass es sich bei den Siedlern der Neustadt um sehr wohlhabende Bürger gehandelt haben muss. Ein besonders hübscher Fund ist ein Pferdefüßchen aus Ton, mit dem im Mittelalter wohl ein Kind gespielt hat. Das wenige Zentimeter große Tier stammt aus dem 13. oder 14. Jahrhundert. Außerdem stellten die Archäologen fest, dass die Größe der Bauparzellen seit dem 14. oder 15. Jahrhundert bis zum Schluss fast 650 Jahre lang unverändert geblieben ist. Bereits im 12. Jahrhundert wurde die Neue Burg aufgegeben. Danach ließ Wirad von Boizenburg im Auftrag von Graf Adolph III. von Schauenburg das Innere des Burgwalls aufschütten und die so gewonnene Fläche in annähernd gleich große Grundstücke aufteilen und an Kaufleute vergeben.



Archäologe Kay-Peter Suchowa: Der mächtige Wall sicherte den Westen Hamburgs gegen feindliche Angriffe, während der Heidenwall am Speersort die Stadt nach Osten sicherte.

Anzeigenschluss

Donnerstag 17.00 Uhr

DER STELLENMARKT

Verkäufer im Bauwesen (m/w/d)

in Teil- oder Vollzeit mit guten PC-Kenntnissen (MS Office), Kommunikationsfähigkeit und Freude am Umgang mit Kunden.

Cuxhavener Straße 356 · 21149 Hamburg
E-Mail: info@glaserei-lompa.de

Wenn Sie Lust auf Reisemobile haben, sind Sie bei uns richtig.

Tischler (m/w/d)
KFZ-Mechaniker (m/w/d)
Fahrzeugaufbereiter (m/w/d)

Per E-Mail an bewerbung@autohaus-hollenstedt.de
per Post oder persönlich an **Autohaus Hollenstedt GmbH**
Frau Neumann • Molkenstäh 7 • 21279 Hollenstedt

ÜBER WHATSAPP:
0162-8 98 26 14

LAUFEND Geld verdienen!

Starte dein Training und verdiene damit Geld!

Du hast Zeit und Lust am **Samstag** Zeitung zu verteilen und bist mindestens 13 Jahre alt? Dann komm zu uns – wir suchen Verstärkung im Bereich der Verteilung unseres Wochenblattes in **Harburg** (z.B. City, Marmstorf und Heimfeld).

Interesse? Dann melde dich gerne bei uns.
040-701017-27, vertrieb@neuerruf.de

Boback Medienmanagement GmbH
Cuxhavener Straße 265 b
21149 Hamburg

der neue

Die Leberzeitung zum Wochenende in Hamburgs Süden

Keine Maske = 40 Euro HVV bringt Vertragsstrafenregelung

■ (mk) Hamburg. Verstärkte Kontrollen der Hamburger Verkehrsunternehmen nach den Sommerferien haben ergeben, dass die Maskendisziplin im Öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) abnimmt. Gegen Feierabend, aber vor allem am zurückliegenden Wochenende seien vermehrt Fahrgäste angetroffen worden, die sich nicht an die Pflicht, eine Mund-Nasen-Bedeckung im ÖPNV zu tragen, gehalten haben oder die Bedeckung nicht korrekt (d.h. unterhalb der Nase oder unterm Kinn) trugen. Bei Zivilkontrollen am zurückliegenden Wochenende sind in U-Bahnen knapp 15 Prozent Nicht-Maskenträger angetroffen worden, heißt es in einer Presse-Mitteilung der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM).

Vor dem Hintergrund aktuell steigender Corona-Infektionszahlen und gleichzeitig ansteigender Fahr-

gastzahlen nach den Sommerferien habe sich die BVM in enger Abstimmung mit dem HVV und den Hamburger Verkehrsunternehmen sowie den umliegenden Bundesländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen dazu entschlossen, zum Schutz der Fahrgäste die Beförderungsbedingungen im HVV anzupassen und eine Regelung für eine sogenannte Vertragsstrafe von 40 Euro auf den Weg zu bringen. Sie wird künftig erhoben, wenn die Maske nicht ordnungsgemäß über Mund und Nase in Bussen und Bahnen sowie im fahrscheinspflichtigen Bereich des HVV getragen wird. Diese Vertragsstrafe wird jetzt schnellstmöglich umgesetzt und kann – vergleichbar zum Schwarzfahren oder bei Nicht-Beachtung des Alkohol-oder Rauchverbots im ÖPNV – direkt vor Ort von den HVV-Kontrolleuren erhoben werden. Sie soll künftig im gesamten HVV-Verbund gelten, so die BVM.



Wer sich nicht an die Maskenpflicht im ÖPNV hält, muss künftig 40 Euro zahlen Foto: mk

Altes erhalten und mit neuem Leben füllen Likörfabrik Hilke: Zeitgemäße Form der Nutzung

■ (pm) Harburg. „Wir wollen die alte, denkmalgeschützte Hilke-Likörfabrik nicht nur erhalten, sondern sie auch wieder mit neuem Leben füllen“, schwebt Jörn Lohmann, Fraktionsvorsitzender Die Linke, in der Bezirksversammlung, vor. „Wir begrüßen deshalb, dass die Stadt in aussichtsreichen Verhandlungen

mit dem Eigentümer steht, das Gebäudeensemble zu einem günstigen Preis zu kaufen“, so Lohmann weiter. Die Nutzung der Gebäude aber steht noch nicht fest. „Wir haben hier in Harburg mit der ehemaligen Hilke-Likörfabrik die Chance, Altes und Neues miteinander zu verbinden: Die denkmalgeschützten Gebäude der ältesten Harburger Fabrik von 1833 mit einem modernen und jungen Konzept von Wohnen, Arbeiten und Kultur“, sagt Heiko Langanke, Mitglied der Fraktion und Vorsitzender des Kulturausschusses. Für die Linke, sticht dabei das Konzept der Initiative „Li.Fa“ (von Likörfabrik) aus anderen vorhandenen Ideen hervor. „Das spannende an dem Konzept der Li.Fa ist, dass es nicht um entweder Wohnen oder Arbeiten oder Kultur geht, sondern ein umfassendes Konzept der Nutzung der Gebäude als Wohnraum, als Begegnungsstätte mit Café und Veranstaltungen und auch mit gewerblichen Räumen ist. Und zu all dem kommt dann noch ein Museum zur Geschichte der Fabrik Louis Hilke und der Harburger Industriegeschichte dazu“, erläutert



Ein Schriftzug, der an vergangene, bessere Zeiten, zumindest für die Likörfabrik erinnert. Dass die Glasscheibe noch nicht zu Bruch gegangen ist, ist beinahe ein kleines Wunder.



Der Zahn der Zeit hat gewaltig an den Hilke-Häusern genagt Fotos: pm

Der direkte Weg zur Physiotherapie-Behandlung



Therapeut Daniel Steiffert von der Physiotherapie im Centrum in Harburg ist Master of Public Health (MPH) und Heilpraktiker für den Bereich Physiotherapie. Foto: ein

■ (ein) Harburg. Physiotherapie gibt es grundsätzlich nur auf ärztliche Verordnung hin, also mit Rezept. In der Physiotherapie im Centrum behandeln die Therapeuten nach Weisung der Ärzte. „Die Einschätzung der Ärzte bleibt essenziell“, so Praxisinhaberin Sabina Kunze. Patienten der Praxis können auf Wunsch hin, nach ausführlicher Diagnose, auch ohne ärztliche Verordnung behandelt werden. Therapeut Daniel Steiffert von der Praxis am Harburger Ring ist Master of Public Health (MPH) und Heilpraktiker für den Bereich Physiotherapie. Auf den Bereich der Physiotherapie beschränkt, kann er Erstdiagnosen stellen und eine eigenständige Therapie

anordnen. „Es gibt Patienten, die gerade jetzt unnötige Umwege einsparen wollen und direkt zu uns möchten“, verdeutlicht Steiffert den Mehrwert, den die Praxis anbietet. Das große Team ist telefonisch und per Email täglich von 07-19 Uhr (freitags bis 16 Uhr) erreichbar, um die Möglichkeiten mit den Patienten abzustimmen und Termine zu vereinbaren.

Nähere Informationen zur Physiotherapie im Centrum gibt es online auf www.physiotherapie-im-centrum.de, per Email an mail@physiotherapie-im-centrum.de, telefonisch unter 040-76996397 oder direkt vor Ort in der Lüneburger Straße 47 in 21073 Hamburg.

Neu beim TTC-Harburg Training der lateinamerikanischen Tänze

■ (mk) Harburg. Ab August 2020 bietet der TTC-Harburg jeden Donnerstag von 19 bis 19.45 Uhr ein Training der lateinamerikanischen Tänze (Samba, Cha Cha Cha, Rumba, Pasodoble, Jive) für Breitensport und die Turnierklassen D/C im Sportpark Jahnhöhe, Vahrenwinkelweg 28, 21075 Hamburg, an. Danach erfolgt von 19.45 bis 20.30 Uhr das Training für die Standardklassen D/C und von 20.30 bis 22 Uhr für die B-S Klasse. Bei allen Trainingseinheiten ist jederzeit, nach vorheriger Anmeldung, ein Probetraining möglich. Auch Gastpaare sind erwünscht. Das Training wird von Marco Wittkowski geleitet, der nicht nur Tanzlehrer, sondern auch ausgebildeter Tanztrainer C für Standard-Leistungssport ist. Mit seiner Tanzpartnerin Martina Bruhns (Bielefelder TC Metropoli) tanzt der mehrfache Hamburger Meister, Finalist und Se-



Trainer Marco Wittkowski

mifinalist diverser Weltranglisten selbst sehr erfolgreich in der SEN II S-Standardklasse. Anmeldungen und weitere Informationen bei Dagmar Krüger, Telefon 040 7905911 oder 1.vorsitz@ttc-harburg.de oder bei Marco Wittkowski, wittkowski71@gmail.com.



Mit seiner Tanzpartnerin Martina Bruhns (Bielefelder TC Metropoli) tanzt der mehrfache Hamburger Meister, Finalist und Semifinalist diverser Weltranglisten Marco Wittkowski selbst sehr erfolgreich in der SEN II S-Standardklasse. Fotos: Sabine Möller

FAMILIENANZEIGEN

Gerhard Vonhoff

* 15. Dezember 1923 † 3. August 2020

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Siglinde Bojang

Erdbeisetzung am Dienstag, 18. August 2020
um 11.00 Uhr auf dem Neuen Friedhof Harburg.
Treffen am Eingang Beerentalweg 35.

Ursel Hoppe

geb. Dannenberg
* 05. Mai 1936 † 22. Juli 2020



In stiller Trauer
Jenz und Gerda Dannenberg
im Namen aller Angehörigen

Wir haben im engsten Kreis Abschied genommen.
Kondolenz: Wallner Bestattungen c/o U. Hoppe
Falkenbergsweg 72 • 21149 Hamburg

Wenn ihr wüsstet, wo ich hingehe,
würdet Ihr nicht weinen,
denn mein Weg führt ins Licht.

Hildegard Kobow

geb. Junghaus
* 30. Juni 1939 † 8. August 2020

In Liebe
Dein Gerd mit Familie
Frank und Jens mit Familien

Neu Wulmstorf/Wulmstorf

Die Urnentrauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.
Anstatt freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende an den „TSV Elstorf von 1925 e.V.“.
Sonderkonto: Gerd Thränert, DE34 2005 0550 1501 1544 45 bei der Hamburger Sparkasse. Verwendungszweck: „Hildegard Kobow“

Anzeigenberatung

☎ (040) 70 10 17-0 | info@neuerruf.de

GUT, WENN MAN EINEN ERFAHRENEN
BESTATTER ZUR SEITE HAT!

seit 1872
GRAUMANN
BESTATTUNGEN

URNENBESTATTUNG „PIETAS“
KOMPLETT € 650,-
ZZGL. FRIEDHOFS-/KREM.GEB. & AMTL. AUSLAGEN
KNOOPSTR. 36 • 21073 HAMBURG • TEL 77 04 74
WWW.GRAUMANN-BESTATTUNGEN.DE



Start für Hamburger Reallabor für die Wärmewende

Förderbescheid in Höhe von 22,5 Millionen Euro übergeben

■ (au) Wilhelmsburg. „Das ist ein wichtiges Projekt für Wilhelmsburg und den Klimaschutz. Ich freue mich, dass der Bundestag einen ordentlichen Beitrag beisteuern konnte, dieses Projekt möglich zu machen“, freute sich Metin Hakverdi, Wilhelmsburger SPD-Bundestagsabgeordnete, als Andreas Feicht, Staatssekretär für Energiepolitik im Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) vergangene Woche einen Förderbescheid in Höhe von 22,5 Millionen Euro an das Projekt IW3-Integrierte WärmeWende Wilhelmsburg überreichte. Das Geld stammt aus dem Förderprogramm „Reallabore der Energiewende“. Damit startet das Wilhelmsburger Projekt nun in die Umsetzung. Das Ziel: Eine nahezu CO2-freie dezentrale Wärmeversorgung für Bestands- und Neubauten etablieren, die ohne fossile Energieträger auskommt: Diesem Ziel ist das Konsortium rund um den städtischen Ökostromversorger Hamburg Energie nun einen entscheidenden Schritt näher gekommen. Zentraler Bestandteil des Projek-



Vergangene Woche wurde der Förderbescheid in Höhe von 22,5 Millionen Euro überreicht: (v.l.n.r.): Nathalie Leroy, Geschäftsführerin HAMBURG WASSER, Jens Kerstan, Umwelt- und Energiesenator Hamburgs, Andreas Feicht, Staatssekretär Bundeswirtschaftsministerium und Michael Prinz, Geschäftsführer HAMBURG ENERGIE
Fotograf: Ulrich Perrey.

tes IW3 – Integrierte WärmeWende Wilhelmsburg ist die regenerative Wärmeversorgung (der Neue RUF berichtete). Über eine Geothermie-Anlage soll aus etwa 3.500 Metern Tiefe geothermische Energie gewonnen und in ein lokales Nahwär-

menetz gespeist werden. In den Sommermonaten soll überschüssige Wärme in einem oberflächennahen, wasserleitenden Gestein zwischen- gespeichert werden. Eine system- übergreifende Technologieplatt- form koppelt über ein virtuelles

Kraftwerk Wärme, Strom und Mobilität im Quartier für eine intelligente, effiziente und regenerative Energieversorgung. Die Partner entwickeln für das Reallabor einen offenen Wärmemarktplatz, über den Wärme aus verschiedenen Quellen und von verschiedenen Anbietern transparent, hochautomatisiert und effizient gehandelt werden soll. „Unser Reallabor mit der Tiefenwärme hat das Potential, deutschlandweit zum Musterbeispiel für die Wärme- und Energiewende in städtischen Räumen zu werden. Damit übernimmt Hamburg einmal mehr eine Vorreiterrolle für innovative Energiewendeprojekte. Die Förder- gelder ermöglichen einen schnelleren Transfer von Forschung in die Praxis, um neue Technologien und Lösungsansätze zu erproben. Für Hamburg ist dies ein weiterer wichtiger Schritt hin zu einer klimafreundlichen Stadt und fügt sich wunderbar in unseren Klimaplan ein“, so der Grünen-Umweltse- nator Jens Kerstan, der auch Auf- sichtsratsvorsitzender von Hamburg Energie ist.

Sommer der Aussetzungen

156 Tiere mutmaßlich ausgesetzt

■ (au) Hamburg. Die Sommerfe- rien in Hamburg sind zu Ende – und der Hamburger Tierschutz- verein (HTV) zieht eine bittere Bilanz für die vergangenen Wo- chen. Zwischen dem Ferienbeginn am 25. Juni und Ferienende am 5. August mussten insgesamt 156 mutmaßlich ausgesetzte Tiere im Tierheim Süderstraße aufgenom- men werden. Hinzu kommen 98 abgegebene Tiere. Seit dem 25. Juni 2020 wurden fünf Hunde, 64 Katzen, elf Ka-

ninchen, ein Frettchen, 26 Zier- vögel (darunter zwei Amazonen und ein Lori), zwei Hühner, ein Pfau, eine Hausgans, 27 Tau- ben (darunter ein Diamanttäub- chen), 15 Schildkröten, zwei Axo- lotl und eine Spinne gefunden, im Tierheim aufgenommen und von ihren Familien nicht wieder abgeholt. Die vergleichsweise ge- ringere Zahl der ausgesetzten Hunde ist auf die in Hamburg herrschende Chip-Pflicht zurück- zuführen.

Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme

16.000 Erstklässler eingeschult

■ (au) Hamburg. Am vergangenen Dienstag erfolgten an den meisten Hamburger Schulen die Einschulungen von mehr als 15.900 Erst- klässlern. Die Hamburger Polizei führt seitdem und in den kommen- den Wochen im Umfeld von Schu- len unterschiedlichste Einsätze im Zusammenhang mit dem ruhenden und dem fließenden Verkehr durch. Für die ABC-Schützen ist der Weg zur Schule eine neue Erfahrung. Trotz aller Vorbereitung gilt: Schul- anfänger sind auch Verkehrsanfän- ger und bewegen sich noch unsi- cher im Straßenverkehr. Sie sind aufgrund ihres Entwicklungsstan- des oft überfordert, leicht abge- lenkt und daher besonders gefäh- det. Für die Autofahrer heißt das fast 16.000 Verkehrsanfänger, die der ganz besonderen Aufmerksam- keit und Rücksichtnahme bedür- fen! Falsches Verhalten von älteren Schülern und vor allem von Erwach- senen setzt zudem „negative Vorbil- der“ und kann die Erstklässler zur Nichtbeachtung von Verkehrsre-

geln animieren. Besondere Gefahren für die Erst- klässler sind: – Überhöhte Geschwindigkeit im Be- reich des Schulweges – Missachtung des Rotlichts – Nichtbeachtung des Vorrangs von Fußgängern an Überwegen – Verkehrswidriges Halten und Par- ken im Schulumfeld – Missachtung der Ansnallpflicht beziehungsweise unzureichende Si- cherung der Kinder in Fahrzeugen. „Auch der Schulweg will gelernt werden und das in einer möglichst sicheren Umgebung. Deshalb reicht es nicht aus, die Kinder für den Stra- ßenverkehr fit zu machen, sondern wir müssen uns auch an die Erwach- senen wenden. Liebe Verkehrsteil- nehmer, seien sie Vorbild für unsere Kinder! Beachten Sie die Verkehrs- regeln und nehmen Sie Rücksicht. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit auf Hamburgs Straßen“, erklärt Wolf- gang Breust, stellvertretende Leiter der Verkehrsdirektion.

Einschulungsfeiern unter Corona

Neue Fünftklässler an der Stadtteilschule Wilhelmsburg

■ (au) Wilhelmsburg. „Wir sind dankbar, dass wir Einschulungsfeiern in dieser besonderen Zeit vor- nehmen können“, begrüßte Gabri- ella Krause, Abteilungsleiterin 5 bis 7 der Stadtteilschule Wilhelmsburg die neuen Fünftklässler sowie de- ren Eltern vergangene Woche in

der Aula. Einschulungen in Corona- zeiten – wie geht das? – Die Stadt- teilschule Wilhelmsburg hatte sich auf diese Herausforderung gut vor- bereitet: In der großen Aula wur- den fünf Klassen einzeln und nach- einander eingeschult, die Stühle für die Eltern mit großem Abstand auf-

gestellt, und alle Personen trugen eine Maske. Zwischen den halb- stündigen Einschulungen war ge- nug Zeit eingeplant, um kräftig durchzulüften. Alle Gäste wurden namentlich notiert und so kontak- tarm wie möglich durch das Schul- gebäude geleitet.

Schulleiterin Katja Schlünzen konnte insgesamt 115 aufgeregte Fünftklässler begrüßen, die ge- bannt die musikalische Darbietung der Musikprofilklasse 9e verfolgten. Passend zur Coronazeit hatten die Neuntklässler den Popsong „Too close“ (zu nah) von Alex Clare ausgewählt. Nach der Einschulungs- feier bestaunten die Kinder ihren Klassenraum im erst kürzlich be- zogenen Neubau am Perlstieg. „Unsere Anmeldezahlen sind wieder auf dem guten Niveau der vergan- genen Jahre. Wir freuen uns über das Vertrauen, dass die Eltern uns entgegenbringen“, erklärte Katja Schlünzen. Jede 5. Klasse besitzt einen beson- deren thematischen Schwerpunkt, den die Kinder in der Anmelde- woche im Februar wählen konnten: Mit Englisch, Informatik, Mariti- mes, Mathematik oder Musik bietet die Stadtteilschule Wilhelmsburg ein breites Themenspektrum für ihre „Frischlinge“. Bereits zum vier- ten Mal wird eine Musikklasse an der Stadtteilschule Wilhelmsburg angeboten.



Die neue Musikklasse 5e der Stadtteilschule Wilhelmsburg: Die Schülerinnen und Schüler freuen sich, wieder zur Schule gehen zu können! Foto: ein



Für rund 16.000 Schülerinnen und Schüler begann Anfang der vergan- genen Woche mit der Einschulung der Ernst des Lebens. Neu ist auch der Weg zur Schule. Deswegen fordert die Polizei die Autofahrer auf, beson- ders vorsichtig zu sein.
Foto: Pixabay

AtourO

Eigenanreise in den Bayerischen Wald

PREISE PRO PERSON

Zeitraum (tägliche Anreise)	7 Nächte
16.08.-05.09.20	299 EUR
10.09.-07.11.20	279 EUR
08.11.-19.12.20	219 EUR

3 Nächte ab 99 EUR / 5 Nächte ab 169 EUR

Weitere Zimmerkategorien, wie Familienzimmer, auf Anfrage.

Qualitätsreisen-Anbieter seit 1992

Urlaub im Bayerischen Wald

Willkommen in der Urlaubsregion „Bayerischer Wald“. Die Landesgrenze zu Tschechien, inmitten unberührter Natur, liegt nicht weit entfernt. Der Hausberg, Hohenbogen, ist einer der höchsten Gipfel im oberen Bayerischen Wald und ist ein ideales Freizeitparadies für Familien.

Hotel Klosterhof

Highlights der Reise:

- All Inclusive
- Ideal für Familien

Inklusivleistungen:

- 3, 5 bzw. 7 Nächte im Doppelzimmer
- All Inclusive Verpflegung (Frühstück-, Mittag und Abendessen, Kaffee, Tee und Gebäck von 15-16 Uhr, lokale alkoholische Getränke, Softdrinks von 10-21 Uhr)
- Sauna, Dampfbad, Whirlpool im Schwesterhotel Burghotel am hohen Bogen (ca. 3km entfernt)

Ihr Hotel:

Ihr Hotel liegt direkt am Naturschutzgebiet des oberen Bayerischen Waldes. Ein Naturbadesee liegt nur 3km entfernt. Für Ihre Kinder gibt es ein Kinderprogramm im Hotel. Außerdem können Sie sich gegen Gebühr E-Bikes ausleihen.

Buchung + Beratung: AtourO GmbH ☎ 0800 - 2 63 42 66 (gebührenfrei) Stichwort: 1549

Kurtaxe ca. 2 EUR p.P./Nacht ist nicht inkludiert und zahlbar vor Ort. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen des Veranstalters. Druck- und Tippfehler vorbehalten. Veranstalter: AtourO GmbH, Martin-Luther-Straße 69, 71636 Ludwigsburg.

AtourO

Eigenanreise nach Zell am Harmersbach

PREISE P.P. IM DOPELZIMMER AB EUR*

Zeitraum (Anreise: Sonntag)	7 Nächte
• 18.10. - 20.12.20	229 EUR
• 16.08. - 17.10.20	269 EUR

4 Nächte ab 169 EUR / 3 Nächte ab 149 EUR

www.atouro.de/hotelangebote

Landgasthof Ochsen

Zell Unterharmersbach

Abkühlung in Zell am Harmersbach

Die Unterkunft Landgasthof Ochsen befindet sich im Ortsteil Unterharmersbach rund 1,5 km vom Zentrum entfernt. In ungefähr 50 km Entfernung erwartet alle Wasserratten der malerisch gelegene Titisee. Auch im ca. 78km entfernten, öffentlichen Freibad Badeparadies Schwarzwald können Sie sich an heißen Sommertagen eine Abkühlung gönnen.

Highlights der Reise:

- Konus Karte mit Leistungen & Ermäßigungen (freie Fahrt mit den öffentl. Verkehrsmitteln in der gesamten Ferienregion Schwarzwald)

Inklusivleistungen:

- 3, 4 bzw. 7 Nächte im Doppelzimmer
- täglich reichhaltiges Frühstück vom Buffet
- abends 3 Gang Menü mit 2 Wahlmöglichkeiten beim Hauptgang
- 1x pro Aufenthalt Minibarbefüllung mit 2 Flaschen Mineralwasser (0,5l) und einer Flasche regionalen Wein (0,7l) im Wert von ca € 7,50 p.P.
- Diätküche, vegetarische sowie glutenfreie Speisen auf Anfrage möglich
- 1x pro Aufenthalt 1 Stunde Kegeln in der hauseigenen Bundeskegelbahn
- WLAN im Zimmer

Buchung + Beratung: AtourO GmbH ☎ 0800 - 2 63 42 66 (gebührenfrei) Stichwort: 1549

*Preis p.P. in EUR bei Doppelbelegung, vorbehalt. Verfügbarkeit. Ortstaxe von ca. 1,50 EUR (Aug-Okt) und 0,80 EUR (Nov-Dez) p.P./ Nacht ist nicht inkludiert und zahlbar vor Ort. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen des Veranstalters. Druck- und Tippfehler vorbehalten. Veranstalter: AtourO GmbH, Martin-Luther-Straße 69, 71636 Ludwigsburg.